Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 1. Juli 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 155

Telegraphische Depeschen.

(von der „United Preß".)

Inland.

Die Silberfrage.

Der Congreß auf 7. August einberufen.

Washington, D. C., 1. Juli. Präsident Cleveland hat sich nun doch entschlossen — nach reiflicher Erwägung vieler, aus allen Theilen des Landes eingetroffenen Depeschen über die geschäftliche Sachlage — die Extrasitzung des 53. Congresses schon auf den 7. August einzuberufen (statt, wie früher beabsichtigt, auf die erste Septemberwoche.) Die diesbezügliche Proclamation wurde noch gestern Abend veröffentlicht. Zwei Stunden zuvor war der Präsident bereits nach Buzzards Bay, Mass., abgereist, wo sich bereits eine Familie befindet, um dort einige Wochen in verhältnißmäßiger Ruhe zu verleben. Aus der besagten Proclamation darf man schließen, daß die Regierung ziemlich sicher ist, daß der Congreß das Sherman-Gesetz widerrufen wird. Denn Präsident Cleveland hatte schon früher geäußert, er sei geneigt, den Congreß früher einzuberufen, wenn er jenes Widerrufs gewiß sei.

New York, 1. Juli. Die Proclamation des Präsidenten Cleveland bezüglich Einberufung einer Extrasitzung des Congresses hat eine magische Wirkung auf die Werthe an der Actienbörse gehabt. Alles ging in die Höhe.

Der Tag von Gettysburg.

Gettysburg, Pa., 1. Juli. In großer Menge campiren heute die Veteranen auf dem Schlachtfelde, wo vor 30 Jahren eine der hitzigsten Schlachten des Bürgerkrieges ausgekämpft wurde. Gegenüber den Zelten ist an weißen Säulen aus Marmor und Granit die Geschichte jenes denkwürdigen Tages zu lesen. Das Hauptereigniß ist die Einweihung des New Yorker Staatsdenkmals. Drei Tage währen die Hauptceremonien. Die meisten Veteranen haben ihre Familien bei sich.

Ueber 10,000 Gäste sind hier. Alle Hotels sind überfüllt. Das Wetter läßt nichts zu wünschen übrig, und es herrscht eine vollkommene Festtagsstimmung.

Das besagte Denkmal ist von dem Militär-Bildhauer Caspar Buberl entworfen und steht unweit der Statue des Generals Reynolds. Es ist aus Granit und Bronce und hat $62,000 gekostet.

Ausgekniffen.

New York, 1. Juli. John Weiß, Großschatzmeister des Ordens „Germania", eines der größten deutschen Unterstützungsorden im Staate New York, wird vermißt, und sein Conto soll einen Fehlbetrag von $5200 aufweisen.

Stanfords Testament.

San Francisco, 1. Juli. Das Testament des verstorbenen Millionärs, Politikers und Philanthropen Leland Stanford ist im Nachlaßgericht zur Bestätigung eingereicht worden. Für die Leland-Stanford-Universität sind darin $2,500,000 ausgesetzt, für Thomas Welton Stanford (Bruder des Verstorbenen) $300,000, für eine Anzahl Verwandte je $100,000. Die Wittwe Stanford ist als einzige Testamentsvollstreckerin bestimmt. Der Gesammtwerth des Nachlasses ist nicht bekannt.

Zurück nach Spanien.

New York, 1. Juli. Der Herzog von Veragua mit Gefolge ist gestern Abend wieder nach Spanien abgereist. Vorher sprach er sich noch sehr anerkennenswerth über seinen herzlichen Empfang und seine Behandlung, hier sowohl wie in Chicago und anderwärts aus. Er hat auch für die „North American Review" einen langen und interessanten Artikel über „Die Familien des Columbus" geschrieben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rhaetia von Hamburg und Havre; Galileo von Hull; Umbria von Liverpool.

London: Philadelphia von Boston.

Liverpool: Neßmore von Boston; Bovic und Etruria von New York.

Kopenhagen: Bohemia von New York (vorher in Gothenburg).

Christiansand: Thingvalla von New York.

Hamburg: Suevia von New York.

Bremen: Stuttgart von New York.

Abgegangen:

Southampton: Augusta Victoria, von Hamburg nach New York.

Liverpool: Cufic nach New York.

Glasgow: Grecian nach New York.

Gibraltar: Fulda, von Genua nach New York.

In Stettin sind mehrere Dampfer gepachtet worden, welche Heu von Canada nach Europa transportiren sollen.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wahrscheinlich schön am Sonntag, mit westlichen Winden; ein wenig kühler im westlichen Illinois.

— Aus Columbus, O., wird gemeldet, daß die Passiva in dem vielbesprochenen Bankerott des früheren Finanzministers Charles Foster sich auf mindestens eine Million Dollars belaufen werde.

Ausland.

Deutsch-Politisches.

Großherzog von Oldenburg und die Kriegervereine. — Rath eines Pariser Blattes an die Franzosen. — „Wippchen" als Majestätsbeleidiger.

Berlin, 1. Juli. Die Oldenburger Kriegervereine feierten ein großes Fest, und bei dieser Gelegenheit wurde das übliche Huldigungstelegramm an den Großherzog Peter gerichtet, welcher darauf sofort, und zwar bemerkenswerther Weise, antwortete. „Wir leben in einer ernsten Zeit," erklärte er, „Materialismus, Egoismus, Gewinnsucht, Parteigeist und Classenhaß gewinnen mehr und mehr Boden und bedrohen die heilsame Entwickelung des Vaterlandes. Die Kriegervereine können durch die Pflege des patriotischen und kameradschaftlichen Sinnes eine feste Stütze für ideelle Bestrebungen sein und beim Bekämpfen verderblicher Auswüchse kräftig eingreifen. Der Festtag möge in allen Theilnehmern an dem Feste den Entschluß reifen und stärken, mit ganzer Kraft — jeder in seinem Kreise — für die höchsten Güter und die gemeinsamen Interessen des Vaterlandes einzutreten. Gott schütze Kaiser und Reich!"

Das in Paris erscheinende Arbeiterblatt „Parti Ouvrier" äußerte in einem Leitartikel, die Lösung der Frage der deutschen Militärvorlage liege bei den Franzosen. „Hören **wir** auf, von Revanche zu sprechen," bemerkt das Blatt, „und dann wird Europa aufhören, zu rüsten." Der Berliner socialdemokratische „Vorwärts" nennt diese Aeußerung ganz vernünftig, meint aber, Deutschland müsse in erster Linie abrüsten.

In der Person des Directors Haber ist zum ersten Male ein Mitglied des „Vereins deutscher Studenten" in den deutschen Reichstag gewählt worden.

Eine der letzten Nummern der von Julius Stettenheim (Wippchen) redigirten humoristisch-satyrischen Wochenblattes „Berliner Wespen" brachte einen höchst sarkastisch gehaltenen Artikel über das Thema „Monarchenreisen." Aus naheliegenden Gründen unterließ es der Artikelschreiber, auf die vielbesprochenen Reisen des Kaisers Wilhelm zu exemplificiren; um so unbarmherziger goß er die Lauge seines Spottes über das Hin- und Hergondeln des Kaisers Franz Joseph zwischen den Hauptstädten der cisleithanischen und der transleithanischen Reichshälfte, zwischen Wien und Budapest, aus. Stettenheim ist wegen Majestätsbeleidigung in Anklagezustand versetzt worden.

Das preußische Wahlgesetz.

Berlin, 1. Juli. Nach einer höchst erregten Debatte nahm das preußische Abgeordnetenhaus die Wahlgesetz-Novelle in der Fassung an, welche derselben im Herrenhause gegeben worden ist. An der Debatte betheiligten sich in erster Linie Mitglieder des Centrums und Nationalliberale. Gegen die vom Herrenhause veränderte Vorlage stimmten das Centrum, die Freisinnigen, die Polen und mehrere Conservative. Das Herrenhaus strich in der Vorlage die Bestimmung, zufolge welcher bei der Bildung der Wähler-Abtheilungen die Einkommensteuer-Beträge über 2000 Mark nicht in Anrechnung gebracht werden sollten. Es stellte sich, ohne dies jedoch besonders zu betonen, auf den Standpunkt, den Herr von Eynern im Abgeordnetenhause vertreten hatte, als die Wahlgesetznovelle dort zum ersten Male unter Berathung war. Herr von Eynern befürchtete von der gedachten Bestimmung eine Benachtheiligung der protestantischen Elemente in den rheinisch-westfälischen Industrie-Städten. Aber das Herrenhaus verwarf auch die neue Eintheilung der Wähler, wie eine solche vom Abgeordnetenhause beschlossen worden war, und stellte einfach die alte Drittelung der Wählermasse wieder her. Und zu diesen vom Herrenhause an der Wahlgesetznovelle vorgenommenen Aenderungen gab nunmehr das Abgeordnetenhaus seine Zustimmung.

Die Zweirad-Wettfahrt.

Berlin, 1. Juli. Das Ereigniß der jetzt beendeten Zweirad-Wettfahrt von Wien, resp. von Floridsdorf, nach dem Tempelhofer Felde dahier, wird besonders interessant, wenn man es mit dem Resultat des vorjährigen militärischen Distanzrittes auf derselben Strecke, vergleicht. Denn es ergibt sich dabei, wie bedeutend leistungsfähiger der vom Menschengeist erfundene Bewegungs-Apparat ist, als der natürlich-thierische. Der Sieger in der Zweirad-Wettfahrt, der Münchener Joseph Fischer, legte die Strecke, trotz ungünstigen Wetters, in 30 Stunden 57 Minuten zurück; dahingegen brauchte der Sieger in jenem Distanzritt, Graf Starhemberg von Wien, 71 Stunden 34 Minuten, also 40 Stunden 37 Minuten mehr, und sein Pferd war vollständig erschöpft und verendete eine Stunde nach gewonnenem Wettritt!

Zwist in Oesterreichs Cabinet.

Berlin, 1. Juli. Wiener Meldungen zufolge erhalten sich die Gerüchte über das Bestehen von Differenzen im österreichischen Ministerium. Es heißt, ein Theil des Ministeriums sei für Zugeständnisse an Böhmen, und der andere Theil dagegen. Die Entscheidung hierüber soll aber bis zum Herbst verschoben worden sein.

Muttermord und Selbstmord.

Berlin, 1. Juli. Der Schüler Margulies in Tarnowo, in der preußischen Provinz Posen, ermordete seine Mutter, die sich weigerte oder außer Stande war, ihm einen Wunsch zu erfüllen, und beging dann Selbstmord.

Spurlos verschwunden.

Breslau, 1. Juli. Der Secondelieutenant v. Klützow, vom Feldartillerie-Regiment v. Peucker (schlesisches) No. 6, ist spurlos verschwunden. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord oder sonst etwas zu Grunde liegt, ist bis jetzt nicht ermittelt worden.

Große Feuersbrunst.

Kiel, 1. Juli. Durch eine heftige Feuersbrunst ist die Ortschaft Heidekamp bei Stormarn, im Regierungsbezirk Schleswig, großentheils verwüstet worden. Dreizehn Bauernhöfe mit allem Zubehör sind in Flammen aufgegangen.

Lesseps gefährlich krank.

Paris, 1. Juli. Es wird mitgetheilt, daß sich das Befinden des alten Ferdinand de Lesseps plötzlich verschlimmert hat, und man große Besorgniß um sein Leben hegt.

Die „Victoria"-Katastrophe.

Valetta, Malta, 1. Juli. Gestern sind die Kreuzer „Phaeton" und „Edgar" mit den überlebenden Officieren und Seeleuten des untergegangenen britischen Schlachtschiffes „Victoria" hier angekommen. Sie wurden von einer großen Menschenmenge begrüßt, welche jedes erreichbare Plätzchen im Hafen und in den Festungswerken besetzt hielt. Die Geschäfte in der Stadt standen zum großen Theil still. Unter der Mannschaft der „Victoria" waren viele aus Malta Gebürtige, und es steht jetzt fest, daß 90 Malteser mit zugrunde gegangen sind. Die nicht aus Malta stammenden Ueberlebenden reisen nach England weiter.

Man weiß jetzt auch bestimmt, daß der schreckliche Zusammenstoß durch den, mit umgekommenen Admiral Tryon verschuldet wurde, welcher die Schiffe eine Frontschwenkung nach innen machen ließ, während sie viel zu nahe bei einander waren. Tryon hat für sein Versehen, das etwa 4½ Hundert Menschenleben kostete, mit seinem eigenen Leben bezahlt, und vielleicht hing es mit dem Bewußtsein seines Fehlers zusammen, daß er ein Rettungsangebot abwies und mit sehenden Augen in den Tod ging?

16 bei der Katastrophe Verwundete liegen jetzt mit gebrochenen Armen oder Beinen und mit sonstigen Verletzungen im Marinehospital dahier.

Telegraphische Notizen.

— In Köln starb der Weihebischof Dr. Johann Anton Friedrich Bauder, Bischof von Arethusa und päpstlicher Thron-Assistent.

— Zu Upsala, Schweden, starb der berühmte Irrenarzt Dr. Kjellberg, Professor der Psychiatrie an der dortigen Universität.

— Zu Emden in Hannover feierte das hochbetagte Claasen'sche Ehepaar unter Theilnahme vieler Nachbarn und Freunde, sowie der kirchlichen und städtischen Behörden, das Jubelfest der diamantenen Hochzeit.

— Wie aus London gemeldet wird, wurde gestern in Nottingham das große Spitzengeschäft von Heyman & Alexander durch eine Feuersbrunst zerstört. Der Schaden beträgt $600,000, und 500 Menschen sind durch den Brand beschäftigungslos geworden.

— Im britischen Unterhaus wurde gestern Gladstones Beschlußantrag, wonach die irische Selbstverwaltungs- (Home Rule-) Vorlage am 31. Juli einberichtet werden soll, mit 299 gegen 267 Stimmen angenommen.

— In dem Staatszuchthause zu Pueblo, Mexico, ereignete sich eine blutige Tragödie auf dem Corridor. Zwei Sträflinge Namens Olivares und Garcia griffen mit Schustermessern die anderen Gefangenen an, tödteten vier derselben und verwundeten sieben. Erst nach heftigem Kampfe konnten die Beiden — die wahnsinnig sein sollen — entwaffnet und gefesselt werden.

— Geheimrath Friedrich Wilhelm Wasserschleben, Professor der Rechte an der Universität Gießen, ist gestorben. Professor Wasserschleben ist der Verfasser eines in juristischen Kreisen sehr geschätzten Compendiums über „Ehescheidungsrecht kraft landesherrlicher Machtvollkommenheit"; seine Ausführungen wurden bei der bekannten Auflösung der Ehe des verstorbenen Großherzogs Ludwigs des Vierten von Hessen mit Frau v. Kolemine als maßgebend erachtet.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 307 Bankerotte gemeldet, in Canada 27, zusammen also 334, gegen nur 197 (171 in den Ver. Staaten und 26 in Canada) in derselben Woche des Vorjahres. In dem soeben abgelaufenen ersten Halbjahr von 1893 betrug die Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten und in Canda 6401, gegen 5503 in derselben Periode von 1892; und die Gesammtsumme der betreffenden Schulden belief sich in der ersten Hälfte des jetzigen Jahres auf $168,000,000, während sie sich in derselben Periode von 1892 auf nur $62,000,000 belief, also um etwa das 2½fache gestiegen ist!

Aus dem Coronersamt.

Vier Personen finden einen vorzeitigen Tod.

Von einem schrecklichen Tode wurde heute Frau Isaac Hughes aus Port Huron ereilt. Frisch und munter begab sie sich heute Vormittag in Gesellschaft mehrerer Freundinnen nach dem Seeufer, um am Fuße der North Ave. einen Dampfer zu besteigen, der sie nach dem Weltausstellungsplatze bringen sollte. Als sie aber das Schiff betreten hatte, verfing sich ihr Kleid in einer Drehwelle der Maschinerie. Sie selbst wurde niedergezogen, von der Welle erfaßt und mit großer Gewalt in die Luft geschleudert. Die bedauernswerthe Frau hatte bei dem Falle schwere, innerliche Verletzungen erlitten. Sie wurde bewußtlos aufgehoben und nach dem St. Elisabeth-Hospital gebracht, wo sie kurze Zeit später starb.

Walter Hayne, ein Arbeiter, der mit seiner Familie in dem Hause No. 274 W. Randolph Str. wohnte, wurde heute Morgen, ohnmächtig auf dem Bürgersteige vor seinem Wohnung liegend, aufgefunden. Man brachte ihn nach seiner Wohnung, wo er bald darauf starb. Die Ursache seines Todes ist nicht bekannt.

Schwermuth trieb heute Morgen Dotie West, ein junges Frauenzimmer, in den Tod. In ihrer Wohnung, an der Clark Str., nahm sie heute früh eine Dosis Gift, und starb wenige Stunden später.

Robert Mathison, ein 10 Jahre alter Knabe, dessen Eltern in dem Hause No. 345 W. Van Buren Str. wohnen, wurden heute Vormittag an der Van Buren Str. von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Die Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen für den Monat Juni haben heute Vormittag ihre Arbeit beendet und dem Richter Ewing ihren Bericht vorgelegt. Wie aus demselben hervorgeht, wurden 388 Fälle verhandelt, in 200 Fällen wurden Anklagen erhoben und in 188 anderen Fällen wurden keine Anklage gefunden.

Kurz bevor die Geschworenen ihre Arbeit beendet hatten, reichten auch die Special-Comites, welche mit der Untersuchung des Chicago Flußwassers und der in der Stadt befindlichen Spielhäuser beauftragt worden waren, ihre Berichte ein. Ueber die Annahme dieser Berichte kam es noch zu stürmischen Scenen und lebhaften Debatten, die mehr als eine Stunde in Anspruch nahmen.

Das Fluß-Comite verlangte, daß jede Person, welche irgendwie zur Verschlechterung des Flußwassers beitrage, in Anklagezustand versetzt werden solle. Das Comite für Spielhäuser dagegen erklärte, daß es zwar eine ganze Woche damit verbracht habe, die verschiedenen Spielhäuser der Stadt aufzusuchen, daß es ihm jedoch nicht gelungen sei, genügendes Beweismaterial anzusammeln, um eine Anklage der Eigenthümer derselben zu rechtfertigen. Den Washington Park, in dem bekanntlich Pferdewettrennen abgehalten werden, bezeichnete das Comite als einen Gemeinschaden, allein sein Bericht macht keinerlei Vorschläge, um dem Wetten auf Pferde Einhalt zu thun. Der Bericht wurde von den Großgeschworenen völlig ignorirt und derjenige des Fluß-Comites bedeutend abgekürzt.

Um den Zustand des Flußwassers zu verbessern, empfehlen die Großgeschworenen in ihrem Berichte, daß der Commissär für öffentliche Arbeiten angewiesen werde, sämmtliche Pumpen beständig in Betrieb zu halten. Ferner soll der Damm, welcher den Chicago von dem Desplaines Flusse trennt, so erhöht werden, daß das Wasser des Letzteren nicht mehr in den Chicago Fluß gelangen kann und außerdem soll der Gesundheits-Commissär aufgefordert werden, darauf zu dringen, daß keine Abfälle in den Fluß geworfen werden.

Verlangt einen Massenverwalter.

Ein gewisser R. Mason Henderson stellte heute im Superior-Gericht den Antrag, für die „American Band Saw and Lumber Co." einen Massenverwalter zu ernennen. Die Gesellschaft war mit einem Grundkapital von $300,000 incorporirt worden; die Aktien wurden zu $100 pro Stück ausgegeben. Der Kläger besitzt nicht weniger als 1474 Aktien, und 742 blieben unverkauft. Herr Henderson behauptet in seiner Klageschrift, daß die Direktoren seit dem 30. Juni 1887 keine Versammlung abgehalten hätten, und daß die Company insolvent sei. Mit Ausnahme einiger Patentansprüche sollen die vorhandenen Bestände höchstens eine Summe von $100 repräsentiren. Der Kläger verlangt deshalb, daß die Gesellschaft aufgelöst und ihre Angelegenheiten auf gerichtlichem Wege geordnet werden.

* Der Grundeigenthumsagent Ira Holmes von No. 86 Washington Str. bekannte heute im Kreisgericht seine Zahlungsverpflichtung der Chicago Trust und Savings Bank gegenüber, und zwar zum Betrage von $5423.91.

— Die für gestern geplante Abfahrt der neuen Peary'schen Nordpol-Expedition, von New York aus, ist auf Sonntag Abend verschoben worden.

Blutige Rache.

Elmer Whitlaw durch einen Schuß schwer verwundet.

An der Ecke von Oakley Ave. und Madison Str. wurde heute Morgen um 8 Uhr ein gewisser Elmer Whitlaw von seinem 16jährigen Schwager Harvey Cooksey durch einen Schuß schwer verwundet. Die Veranlassung der Schießerei soll darin zu suchen sein, daß Whitlaw seine Frau schlecht behandelt hatte. Der junge Cooksey war erst vor wenigen Wochen von St. Louis nach Chicago gekommen, und hatte in dem Hause seines Schwagers, No. 447 Warren Ave., Quartier genommen. Er bemerkte bald, daß seine Schwester von ihrem Gatten des Oefteren in roher Weise behandelt wurd, und daß das eheliche Verhältniß kein glückliches war. Gestern Nachmittag soll angeblich Whitlaw seine Frau und deren Mutter abermals mißhandelt haben. Als Harvey Cooksey gegen Abend nach Hause kam und die Grausamkeit seines Schwagers erfuhr, gerieth er in den heftigsten Zorn, und schwor blutige Rache. Er kaufte sich einen Revolver und wartete eine günstige Gelegenheit ab. Um 8 Uhr heute Morgen traf er mit Whitlaw an der Ecke von Oakley Ave. und Madison Str. zusammen. Der junge Bursche zog, ohne ein Wort zu sagen, seinen Revolver und schoß auf seinen Schwager.

Die Kugel traf die linke Seite und setzte sich zwischen den Rippen fest. Der Verwundete stürzte blutüberströmt und bewußtlos zu Boden. Einige Passanten fielen jetzt über den Schießbold her, entwaffneten ihn und übergaben ihn der Obhut der Polizei. Whitlaw wurde nach dem County-Hospital befördert, wo es den Aerzten gelang, die Kugel aus der Wunde zu entfernen.

Der Zustand des Verletzten gibt zu keinen ernsten Besorgnissen Veranlassung. Der junge Cooksey wird sich wegen Mordangriffs zu verantworten haben. Es heißt, daß Whitlaw mit der Anwesenheit seines Schwagers und dessen Mutter in seinem Hause nicht recht einverstanden war und deshalb angefangen hatte, seine Frau schlecht zu behandeln.

Das Testament wird angefochten.

Am 12. December 1889 starb eine gewisse Frau Tyler mit Hinterlassung eines ziemlich bedeutenden Vermögens. Ein großer Theil desselben war zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Folgende Anstalten sollten Vermächtnisse zufallen: Rosehill Cemetery Co., $5000; Gewerbeschule für Mädchen, $5000; St. Lukas Hospital, $5000; Heim für alte Frauen, $2000; Training School für Knaben, $2000; das Seminar für Erziehung junger Leute zum Predigerberufe für die protestantische Episcopal-Kirche, $3000; und andere mehr. Der Rest des Vermögens wurde zum Besten des Sohnes Albert S. Tyler und seiner Gattin Addie Tyler in vorläufige Verwahrung gegeben. Zum Testamentsvollstrecker und Kurator wurde Edward F. Comstock ernannt. Jetzt hat der obengenannte Herr Tyler im Kreisgericht den Antrag gestellt, das Testament für null und nichtig zu erklären, da es keine Bestimmungen darüber enthalte, wann der Kurator, der den Rest des Vermögens in Verwahrung hat, sein Amt niederlegen soll, wodurch die Rechte der gesetzlichen Erben beeinträchtigt würden.

Feiernde Richter.

Richter Seaman erledigte heute den Aufruf für die Criminalprocesse im Bundeskreisgericht und verließ Chicago noch im Laufe des Tages, um sich nach Sheboygan zu begeben. Es werden bis zum September-Termin keine Criminalfälle verhandelt worden. Auch Richter Großcup und Jenkins machten heute für einige Tage Ferien. Der Eine Reise nach Ohio, der Andere nach Milwaukee. Im Bundesgebäude hatten sich heute verschiedene neugierige Leute eingefunden, welche das Resultat des Wanamaker & Brown'schen Processes in Erfahrung bringen wollten. Richter Jenkins hatte sich jedoch, wie bereits an anderer Stelle mitgetheilt wurde, die Entscheidung vorbehalten und das Protokoll mitgenommen. Wahrscheinlich wird der Urtheilsspruch erst am nächsten Freitag erfolgen, an welchem Tage der Richter zurückzukehren gedenkt. Doch ist nicht ausgeschlossen, daß di Entscheidung brieflich erfolgt, und alsdann bereits in den ersten Tagen nächster Woche bekannt gemacht wird.

Keiner wollte zahlen.

Daniel Chaston und James O'Neill erschienen heute Vormittag in einem Restaurant an der Clark, nahe der Harrison Str., und ließen sich verschiedene Gerichte munden. Keiner von ihnen aber wollte die Zeche bezahlen. Die Männer geriethen deshalb mit einander in einen Streit, im Verlaufe dessen O'Neill ein Messer zog und dieses seinem Gegner zweimal in den Nacken stieß. Da indessen die Verletzungen Chastons nicht gefährlicher Natur sind, wurde er mit O'Neill zusammen verhaftet und in der Polizeistation an der Harrison Str. untergebracht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Streitende Geschäftstheilhaber.

Zwischen Isaac Manzer und Sello Labszynski, den Eigenthümern eines Bazar-Geschäftes in Alt-Wien, auf dem Weltausstellungsplatze, sind Streitigkeiten ausgebrochen. Ersterer behauptet, daß sein Geschäftstheilhaber Labszynski den ganzen ansehnlichen Gewinn, den ihr Geschäft seither abgeworfen, in seine Tasche gesteckt habe. Er hat deshalb heute das Gericht um Beistand ersucht und verlangt, daß Labszynski gezwungen werden soll, ihm eine Abrechnung zu liefern.

Kurz und Neu.

*Richter Tuley stellte heute einen Vorladungsbefehl gegen Peter Knipper aus, der sich wegen Nichtachtung des Gerichtes zu verantworten haben wird, da er sich weigerte, seiner von ihm geschiedenen Frau Alimente zu bezahlen, wie er gerichtlich angewiesen worden war.

* In dem McSherry'schen Mordprocesse beendigten heute die Vertheidigung um die Anklage ihre Beweisführung und die Anklage ihre Beweisführ zur Berathung zurück. Es ist jedoch zweifelhaft, ob das Verdict noch heute bekannt gemacht wird.

* In Evanston wurde heute ein gewisser Fred Hartmann unter der Anklage, geistige Getränke verkauft zu haben, verhaftet. Der Fall wird am nächsten Mittwoch vor Richter Kearney zur Verhandlung kommen. Das Verbrechen (!) soll in einem Hause der Foster St., in der Nähe von Ridge Av., begangen worden sein.

* Falls das Wetter günstig ist, halten am Sonntag über 8 Tage (9. Juli) die folgenden Logen der Hermannssöhne ein großes Picnic, verbunden mit Sommernachtsfest, in Ogdens Grove ab: Chicago Loge No. 1, Freie Männer Loge No. 3, Schiller Loge No. 7, Thomas Payne Loge No. 2, Sigel Loge No. 4 und Lincoln Loge No. 18.

* John L. Peterson, wohnhaft No. 1710 Dewey Court, welcher am Mittwoch Abend einen Selbstmordversuch machte, indem er sich im Keller seines Hauses aufhängte, jedoch noch lebend von seinem Sohne abgeschnitten wurde, ist gestern den dabei erlittenen Verletzungen erlegen. Der Coroner hielt heute den Inquest ab. Das Verdict der Geschworenen lautete den Umständen gemäß.

* Von einem bedauerlichen Unfalle wurde gestern Nachmittag die kleine 5jährige Lena Lewandowska betroffen. Das Kind spielte auf der Hintertreppe, als es plötzlich das Gleichgewicht verlor, und aus bedeutender Höhe in den Hof hinabstürzte. Es erlitt dabei, außer mehreren Verletzungen am Kopfe und der linken Seite, eine Gehirnerschütterung. die das Schlimmste befürchten läßt. Das Unglück ereignete sich im Hause No. 595 Dixon Str.

* Ein gewisser John Water, wohnhaft No. 321 Ost Illinois Str., fand gestern Abend auf der Straße einen sog. „Riesenfeuerkracker", der bereits angezündet war. Er hob ihn auf. Plötzlich erfolgte eine laute Explosion. Herr Warter erlitt ernstliche Brandwunden an der rechten Hand und der rechten Hüfte. Man schaffte den Verunglückten nach dem Alexianer Hospital. Sein Zustand giebt zu keiner ernstlichen Besorgniß Veranlassung.

* In Irving Park wurde gestern von Spaziergängern die Leiche eines unbekannten Mannes, an einem Baume hängend, aufgefunden. In den Taschen des Selbstmörders fand man einen Brief, der vom Schneidermeister Harry W. Steepner, No. 489 W. Van Buren Str., geschrieben und an einen gewissen E. Olson adressirt war. Ob ersterer in der That der Name des Todten ist, konnte bisher nicht festgestellt werden.

*George Palmer wurde heute Richter Foster unter der Anklage des thätlichen Angriffes vorgeführt. Er wird beschuldigt, in der Nacht vom Donnerstag an der Polk und State Str. Charles London bei einem Streite zu Boden geschlagen und so lange mit Faustschlägen und Fußtritten traktirt zu haben, bis dieser bewußtlos liegen blieb. London wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo er noch jetzt schwer erkrankt darniederliegt. Das Verhör Palmers wurde bis zum 11. Juli verschoben und seine Bürgschaft auf $1000 festgesetzt.

* Robert Riedel, der mit N. Wagner eine Restauration in dem Gebäude, No. 348 State Str., betrieb, wurde heute von Richter Foster unter $200 Friedensbürgschaft gestellt. Als Ankläger gegen ihn war Harry Murnane erschienen, der früher bei Wagner und Riedel als Koch thätig war. Gestern Abend, so behauptet Murnane, kam es zwischen ihm und Riedel zu einem ernsthaften Streit, bei welcher Gelegenheit Letzterer gedroht haben soll, ihn bei der ersten besten Gelegenheit erschießen zu wollen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 72 Grad, Mitternacht 72 Grad, heute Morgen 6 Uhr 69 Grad und heute Mittag 75 Grad über Null. Am Höchsten, nämlich auf 77 Grad, stand das Thermometer um halb zehn Uhr heute Vormittag.

Unter der Anklage des Mordangriffs.

Ein junger Mann, Namens Matthew Quinlin, wurde heute dem Richter Dooley von der Maxwell Str.-Station unter der Anklage des Mordangriffs vorgeführt. Vor etwa zwei Wochen war der Angeklagte mit seinem Freunde Richard Denvier wegen einer nichtigen Ursache, vor dem Hause No. 137 Blue Island Ave., in Streit gerathen. Sie hatten die Nacht vorher tüchtig gezecht und standen jedenfalls noch unter dem Einflusse der genossenen Getränke. Quinlin zog einen Revolver und schoß auf seinen Gegner. Die Kugel traf die linke Brust. Denvier befindet sich noch jetzt im County-Hospital und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Die Verhandlung wurde heute auf den 8. Juli verschoben, und der Angeklagte unter $2000 Bürgschaft gestellt.

Spiele nicht mit Schießgewehr!

Das leichtfertige Umgehen mit Schußwaffen hat wiederum zu einem bedauerlichen Unfalle Veranlassung gegeben. Zwei erst kürzlich eingewanderte junge Deutsche, Namens Garbe und Lillpupp untersuchten gestern Abend in ihrer gemeinsamen Wohnung im Merchants Hotel, No. 83 Fifth Av., einen Revolver, als sich die Waffe entlud. Die Kugel traf Garbe in die Brust, ohne jedoch edlere Theile zu verletzen. Man brachte den Verletzten nach dem County-Hospitale. Lillpupp, welcher die Waffe in der Hand gehalten hatte, wird nicht bestraft werden, da der Verwundete gegen die Verhaftung seines Freundes protestirte.

In Geschäftsverlegenheit.

Alfred F. Sproesser, der in dem Gebäude No. 303 Wells Str. ein Ausstattungsgeschäft für Schankwirthschaften betrieb, hat heute Vormittag im County-Gericht eine Vermögensübertragung an Frank A. O'Donnell vorgenommen. Seine Verbindlichkeiten werden auf $10,000 geschätzt, dagegen sollen seine Bestände nur die Höhe von $6000 erreichen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Morgen, Sonntag, feiert die Stupe Loge 479, D.O.H., in Hoerbers Grove, Ecke Belmont und Western Ave., ihr zehnjähriges Stiftungsfest. Der Ausmarsch findet schon um 9 Uhr Morgens statt.

*Die „Dalziel News Agency of America" hat heute Richter Scales ersucht, Harry Wilkenson, den Verwalter der „Globe Newspaper Publishing Co.", anzuweisen, ihr eine Schuldforderung von $300 zu bezahlen. Die Kläger behaupten, daß die „Globe Newspaper Publishing Co." ihr diese Summe für gelieferte Neuigkeiten schulde.

* Annie Leonard, die berüchtigte Straßendirne, wurde heute von Richter Doyle unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Gestern Abend gerieth James Harrington in ihre Netze und trat, um $75 erleichtert, den Heimweg an. Er meldete den Vorfall der Polizei und diese verhaftete daraufhin die Diebin.

* M. J. O'Donoghue, früher Hilfspostmeister in South Evanston, wurde heute im Bundeskreisgericht von Richter Seaman zu einer Strafe von $250 verurtheilt. O'Donoghue war am 27. April von Inspector Fleming vom Bundes-Geheimdienste verhaftet worden. In der Kasse war ein Fehlbetrag von $599, der später von Donoghues Freunden ersetzt worden ist. O'Donoghue war sechs Jahre im Postdienste thätig gewesen.

*J. K. Moran, von No. 4190 Wentworth Ave., wurde heute von dem Bundes-Commissär Hoyne unter $250 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Moran hatte vor wenigen Tagen an seinen Nachbarn Frank Gerke eine Postkarte geschrieben, in welchem er Drohungen gegen diesen aussprach. Er wurde deshalb wegen Mißbrauchs der Post verhaftet und heute Com. Hoyne vorgeführt.

*Gegen Henry Meyers, den Präsidenten der „Columbian Cigar Company", ist die Anklage der Unterschlagung erhoben worden. Die Gesellschaft war mit einem Capital von $20,000 incorporirt worden und hatte auf der Weltausstellung ein Zweiggeschäft eingerichtet. Meyer als Präsident hatte die Kasse in Verwahrung. Verschiedene Aktieninhaber behaupten, daß er eine Summe von $250 zu seinem eigenen Vortheile verwendet habe. Das Verhör findet vor Richter Wallace statt.

* John McGrath, der Führer der notorischen McGrath-Bande, über dessen Kampf mit den Polizisten Tyrell und Shaugnessey am Dienstag berichtet wurde, ist heute von Richter Dooley unter $3000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen worden. Die Polizisten sahen an jenem Tage McGrath aus dem Hause No. 511 S. Union Str. kommen und nahmen dann seine Verfolgung auf. Wie Minnie Wilke, die Bewohnerin des Hauses, angab, war McGrath in ihre Wohnung eingebrochen und wollte sich eben mit mehreren Werthsachen entfernen, als er durch ihre Dazwischenkunft verscheucht wurde.

Chronischer Catarrh.

Eine der schnellen Heilungen durch Dr. Wildmans „Leichte Gebühren"-System.

Albert Buß, von 951 Clybourn Ave., Vormann in den ausgedehnten Eisenblech- und Kupfer-Cornice-Werkstätten, von 918 Sheffield Ave., litt an Catarrh, bis er ein vollständiger Invalide wurde. Dann wandte er sich an Dr. Wildman und machte bei ihm eine kurze Behandlung durch. Neulich sprach er sich über das Resultat der Behandlung in folgenden Worten aus:

Albert Buß, 951 Clybourn Ave

„Ja, es ist wahr, daß ich mich von Dr. Wildman wegen eines schrecklich schlimmen Falles von Catarrh habe behandeln lassen, und daß er mich nicht nur heilte, sondern mich heilte in Viertel der Zeit, die von vielen Leuten auf ermüdende und kostspielige Behandlungs-Methoden verwendet werden. Ich war nicht nur erfreut über das Resultat von Dr. Wildmans Behandlung — sondern auch überrascht. Ich hatte ein zwei Jahre langes Leiden durchgemacht — Nase und Kopf immer verstopft, die Kehle immer voll zähen Schleimes, so daß ich fast nicht athmen noch denken konnte; mein Magen so außer Ordnung, daß ich keine Speise ansehen oder Kochgeruch verspüren konnte, ohne Uebelkeit zu empfinden oder mich zu erbrechen; meine Nerven waren so abgespannt und erschüttert, daß ich keinen natürlichen Schlaf noch Ruhe fand; die halbe Zeit so schwindlich, daß ich nicht gehen konnte; so gepeinigt von Kopfweh, daß ich fast meinen Verstand verlor, und mein ganzes System so durch das catarrhalische Gift geschwächt, daß ich fast unfähig zur Arbeit war, gerade so müde und matt am Morgen, als wie ich mich ganz erschöpft Abends hingelegt hatte. Und doch nur wenige Wochen der Behandlung von Dr. Wildman beseitigten das ganze Leiden, bis ich körperlich so gesund war, wie ein neugeprägter Dollar und so wohl wie nur je in meinem Leben. Das ist, was Dr. Wildman für mich gethan hat."

Nur 224 State Str., Ecke Quincy. Keine Zweig-Offices. Alle Patienten werden von Dr. Wildman persönlich gesehen, untersucht und behandelt. Rheumatismus und Hautkrankheiten in der Hälfte der Zeit, deren es gewöhnlich bedarf, kurirt.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends.
Sonntags: 9.30 Morg. bis 4 Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

OMAHA

Vier Züge Täglich

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	6.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 B
New Orleans Postzug	2.50 B	12.20 B
St. Louis & Texas Expreß	8.35 B	7.20 N
NewOrleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 B
Kankakee & Bloomington Passagierzug	4.30 N	10.40 B
Kankakee & Champaign	5.20 N	9.50 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	11.35 N	7.00 B
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 B
Rockford & Freeport Passagierzug	5.5 N	10.10 B
Rockford & Freeport Expreß	8.30 B	
Dubuque & Rockford Expreß		7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station, Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 B	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 B	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 B
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 B
Lafayette und Louisville	* 8.18 B	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 B
Lafayette und Louisville	*11.50 N	* 8.00 B
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 B

*Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 B	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 B	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 B	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 2.20 B
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 B
Fox Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 B
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 B
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 B
Kansas City, St. Joseph u. Atchison	* 6.10 N	*10.15 B
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 B
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 B
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.25 B
Kansas City, St. Joseph u. Atchison	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	7.15 AM
St. Louis Limited	11.05 AM	4.40 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	8.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	9.30 AM

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 B
	*10.45 N	*10.05 B
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 B
	§10.45 N	*10.05 B
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 B	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	†12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York	*10.00 B	*4.10 N
New York & Boston	*2.50 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 B	*7.55 B
Huntington Accommodation	*4.40 N	*9.55 B
New York & Boston	*7.43 N	*7.25 B
Columbus & Norfolk, Va.	*7.45 N	*7.25 B

*Täglich.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Fifth Ave. und Harrison Str. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 B	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 B
Local	8.55 N	* 7.55 B
Pittsburg Limited	8.55 N	* 6.40 B
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.40 B

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Im Jackson Park.

Großartige Ausstellung von Früchten im Gartenbau-Palast.

Ein frischer, fröhlicher Krieg zwischen den einzelnen Staaten.

Zwei Ausstellungs-Gardisten auf der Jagd nach Ruhm.

Buntes Allerlei.

In den beiden Flügeln des Gartenbau-Palastes, dort, wo die phantasievollen südlichen Pflanzer Pyramiden, Obelisken, Miniatur-Paläste und andere Dinge von ihren Früchten erbauen, ist seit einigen Wochen ein Krieg entbrannt, der in seinem Verlauf zwar äußerst harmlos erscheint, nichtsdestoweniger aber von den betheiligten Parteien mit einer Energie geführt wird, als ob es sich um die Eroberung der Welt handle.

Die kriegführenden Parteien sind California und Florida, oder vielmehr deren Vertreter in der Früchte-Ausstellung, und der Kampf dreht sich darum, welcher der beiden Staaten die besten Apfelsinen, Citronen und sonstigen Delikatessen producirt. Gegenwärtig scheint sich der Sieg auf die Seite Californiens zu neigen, aber Florida wartet nur auf frische Hilfstruppen, um sich auf's Neue in den Kampf stürzen zu können. California hat im Bewußtsein seiner vorläufigen Ueberlegenheit ein „Bunker Hill Monument" aus Orangen gebaut und dadurch den Feind auf's Neue gereizt. Doch im September hat die südliche Halbinsel ihre Fruchternte, und dann wird Florida die süßen, gelben Früchte waggonweise nach der Weltausstellung bringen lassen, um vermittelst derselben den Sieg zu erringen.

Die Plänkeleien zwischen den Parteien werden unterdessen fortgesetzt. California besitzt in einem seiner Vertreter einen Strategen, der sich in Herausforderung des Feindes besonders hervorthut. Er trägt in der Regel ein blaues Band an der Brust und ein Prachtexemplar von einer Citrone zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger der rechten Hand. So ausgerüstet spaziert er zwischen den californischen Fruchtschätzen hin und her und verkündet mit lauter Stimme, daß diese Citrone vor sechs Monaten gepflückt wurde, daß sie noch frisch und vollSaft und daß es lächerlich sei, eine Citrone aus Florida mit der seinigen vergleichen zu wollen, selbst wenn jene frisch vom Baume genommen werde. Irgend Jemand, der etwas von Südfrüchten verstehe, könne dies bestätigen.

Im andern Flügel hat Florida sein Feldlager aufgeschlagen. Auch hier wird alles Mögliche gethan, um dem Feinde zu schaden und ihn in den Augen des neutralen Publikums herabzusetzen. „Sind diese Trauben aus California?" fragte dieser Tage einer der Besucher, auf einen Berg wirklich prachtvoller Weintrauben zeigend. Der Mann, an den die Frage gerichtet war, zeigte ein mitleidiges Lächeln. „Nein, lieber Herr," sagte er, „dies ist die Ausstellung von Florida, — California kann so etwas nicht aufweisen. Unsere Orangen sehen zwar gegenwärtig nicht so gut aus, als sie sollten, doch warten Sie nur bis zum Herbst, dann wird California ganz bestimmt seine Fahnen einziehen. Haben Sie unsere Cocosnüsse, Bananen und Ananas gesehen? Florida ist der einzige Staat, in welchem Cocosnüsse wachsen. Das da drüben, (mit dem Daumen über die Schulter zeigend) ist eine Cocospalme. Viele Leute, die hier durchgehen, behaupten, daß sie das interessanteste Stück im ganzen Gebäude ist."

Ein ähnliches Verhältniß, wie zwischen den beiden genannten Staaten, hat sich im Großen zwischen den Staaten an der Pacific-Küste auf der einen und den Südstaaten auf der anderen Seite entwickelt, wenn auch hier der Concurrenzstreit nicht so offen geführt wird, als zwischen Florida und California. Oregon, dessen Birnen so groß wie kleine Kürbisse, und dessen Pflaumen größer wie Billardbälle sind, steht mit an der Spitze. Geht man durch seine Abtheilung, so sieht man überall kleine Schilder, welche je eine der folgenden Inschriften tragen: „Oregon, das Land der großen, rothen Aepfel"; — „Pfirsiche von 17½ Zoll in Oregon"; — Rosen blühen alle Monate in Oregon"; — „Kein Wirbelstürme in Oregon"; — „Oregon, die Heimath der Pflaumen"; — Kirschen für zwei Bissen in Oregon". Der Besucher braucht sich nicht lange in dieser Abtheilung aufzuhalten, um aus den Reden der Vertreter des Staates darüber informirt zu werden, daß die ganze Welt eine große Wüste und Oregon die einzige Oase darin ist.

„Washington und Idaho haben recht hübsche Sachen hier," sagte einer der Oregoner gestern, „doch Jedermann wird zugeben, niemals solche Kirschen gesehen zu haben, als diese hier. Sie dachten gewiß, es seien Pflaumen, nicht wahr?"

* * *

Idaho ist mehr wie alle anderen davon überzeugt, daß es, was die Größe seiner Früchte anbetrifft, von keinem anderen Staate übertroffen wird. Thatsächlich befinden sich Exemplare von kaum glaublicher Größe in Gläsern verschlossen. Einer der Aussteller versichert Jedem, der es hören will, daß eine von den Birnen, wie sie hier zu sehen sind, hinreicht, eine aus nicht übermäßig viel Köpfen bestehende Familie satt zu machen.

Doch alle die Anstrengungen der anderen Staaten, sich in das möglichst beste Licht zu stellen, sind nichts, im Vergleich mit California und Florida. Als vor einigen Tagen California seinen Orangenthurm fertigstellte, herrschte Trauer in Florida. Da traf unerwartet die Cocospalme ein, und Floridas Ehre war gerettet. Die Palme ist volle 2 Fuß höher als der Orangenthurm, und zieht doppelt so viel Neugierige an, als dieser. Um den Schlag zu pariren, malten sich die Californier ein Schild, auf welchem zu lesen ist, daß die Ausstellung Californias im Gartengebäude nur eine Probe von der im californischen Staatsgebäude sei. Dort, im Staatsgebäude, findet der Besucher ein Roß nebst Reiter, in Lebensgröße, beides aus Pflaumen zusammengesetzt.

New York erregt den Neid der anderen Staaten durch seine Ausstellung von Weintrauben. Mit Hilfe eines, den Anderen unbekannten Verfahrens haben die New Yorker Weinzüchter eine große Quantität Trauben vorjähriger Ernte so frisch erhalten, als ob sie gerade vom Stock kämen. Als die ersten dieser Trauben anlangten, war der Aerger im Lager von Illinois groß, doch jetzt hat man hier eine Ausstellung aller möglichen Sorten von Beeren, die wenigstens auf diesem Gebiete unübertroffen dasteht.

Gestern langte eine Partie Erdbeeren aus dem Kane County an, die zum Theil von wirklich fabelhafter Größe sind. Missouri und Minnesota haben in Folge dessen sofort Anstalten getroffen, nächste Woche den Kampf auf dem Gebiete der Erdbeeren aufzunehmen, und sich zu diesem Zwecke mit den heimathlichen Gärtnereien in Verbindung gesetzt.

Einige der Staaten haben große Vorräthe ihrer Früchte im Eishause untergebracht, die herbeigeholt werden, wenn eine Krisis im Anzuge ist und die Ehre des Staates auf dem Spiel steht.

In der New Yorker Abtheilung befindet sich auch eine Grünzeug-Ausstellung, die jeden Tag erneuert, resp. ergänzt wird. Hier war es, wo gestern zwei Ausstellungs-Gardisten mit voller Bestimmtheit hofften, sich dienstliche Lorbeeren zu erringen, schließlich aber eine beschämende Niederlage erlitten.

Die beiden Blauröcke standen an dem einen Eingange, von welchem aus sie die ganze Grünzeug-Abtheilung übersehen können, ohne sich durch Hin- und Hergehen anstrengen zu müssen. Viel Besucher waren zur Zeit nicht im Gebäude, und die genannte Abtheilung war gänzlich verlassen. Da schlängelten sich mit einem Male zwei Frauen durch die Stände, unterzogen die mächtigen Salatköpfe einer eingehenden Prüfung, und schließlich behielt die eine einen der schönsten in der Hand. Die andere begab sich zum nächsten Tisch, wählte hier ebenfalls einen der schönsten Köpfe aus, und dann entfernten sich die beiden Frauen langsam in der Richtung nach dem anderen Ausgange.

„Hast Du das gesehen?" sagte der eine Gardist zu dem anderen.

„Ja freilich," entgegnete dieser.

„Nun?" — Selbstverständlich."

Mehr Worte wurden zwischen den braven Wächtern der Ordnung nicht gewechselt, sondern es wurde sofort zur That geschritten. An diesen beiden scheinheiligen Damen sollte ein Exempel statuirt werden, und ihnen (den Gardisten) würde man in Zukunft nicht mehr vorwerfen können, daß ihre Hauptbeschäftigung darin bestehe, mit offenen Augen zu schlafen.

Die beiden Frauen gingen langsam, gerade als ob sie nicht eben einen Diebstahl begangen hätten, ihrer Wege, und obgleich sie die Blauröcke, die sich bis auf 10 Schritte Entfernung herangewagt hatten, bemerkten, beschleunigten sie ihre Schritte durchaus nicht. Man hatte es also mit raffinirten Diebinnen zu thun, und ihre Festnahme brachte vielleicht manches zu Tage, was bis dahin ein Geheimniß geblieben war.

Die Gardisten wechselten einen Blick des Einverständnisses, und waren gerade im Begriff, die Entscheidung herbeizuführen, als die Frauen plötzlich eine Schwenkung machten und hinter einem kleinen Berge leerer Kisten verschwanden. Die Verfolger waren verblüfft; aber nur für einen Augenblick. Dann ging der eine rechts, der ander links um die Kisten, mit der Absicht, die Frauen in die Mitte zu bekommen, wo es eine Kleinigkeit sein mußte, sie festzunehmen.

Als nun jeder der beiden Schlauberger um seine Ecke bog, blieb ihnen vor lauter Ueberraschung der Mund offen stehen. Denn hinter den Kisten fand sich ein kleines, provisorisch eingerichtetes Gemach, in diesem eine Anzahl zur Ausstellung gehöriger Leute und die „Salat-Diebinnen" schickten sich eben an, ihre Beute in genießbare Form zu bringen. Es waren zwei Ausstellerfrauen, welche für ihre männlichen Collegen als Köchinnen fungirten, und den Bedarf für ihre Küche soweit als thunlich den in der Ausstellung vorhandenen Vorräthen entnahmen.

Mit der Verhaftung war es also nichts, das würden die Blauröcke sofort eingesehen haben, auch wenn man sie nicht mit einem so homerischen Gelächter empfangen hätte, wie es der Fall war. Man tröstete sie jedoch, so gut es ging, durch einige Worte der Anerkennung dafür, daß sie die Grünzeug-Ausstellung so treu bewacht hätten. Andere, nicht berechtigte Frauen hätten ja beim Anblicke der so großen und dennoch so zarten Salatköpfe ebenfalls Appetit bekommen können, und der Versuchung unterlegen sein. Und für solche Fälle ist es immer gut, wenn Jemand da ist, der aufpasse.

Die Polizisten nahmen zwar dieses etwas zweifelhafte Lob in Ermanglung von etwas Besserem entgegen, doch konnten sie den ganzen Tag den Gedanken nicht los werden, daß sie eigentlich doch ein niederträchtiges Pech gehabt hatten.

* * *

Dr. Haßler, der Commissär von Paraguay, welcher bekanntlich von einem einfältigen Ausstellungs-Polizisten ganz ungerechtfertigter Weise verhaftet worden war, und in Folge dessen die Ausstellung seines Landes geschlossen hatte, erhielt vom General-Direktor Davis einen Brief, dessen Inhalt eine theilweise Genugthuung für den Commissär enthält. Es wurde in der Schreiben gesagt, daß in Zukunft jeder Commissär in seiner Abtheilung als Autorität gelten und durch sein Abzeichen vor Verhaftung oder Beleidigung durch Polizisten geschützt sein soll. In Dr. Haßlers Fall werde die Ausstellungsbehörde das Nöthige veranlassen, um dem Gekränkten vollkommen Genugthuung zu verschaffen. Sobald letzteres geschehen ist, wird die Abtheilunmg Paraguays wieder geöffnet werden. Uebrigens haben jetzt auch die übrigen ausländischen Commissäre in einem gemeinsamen Protest für den beleidigten Collegen Stellung genommen.

Der vierte Juli.

Mayor Harrisons Proklamation.

Mayor Harrison hat mit Rücksicht auf die Feier des vierten Juli folgende Proklamation erlassen:

„In diesem Weltausstellungsjahre werden wir die 117. Jahresfeier der amerikanischen Freiheit in Gegenwart zahlreicher Gäste aus der ganzen Welt begehen. Deshalb ist es angebracht, daß wir denselben zeigen, was die Feier des vierten Juli zu bedeuten hat. Es ist wohl angebracht, sich der Freude hinzugeben, denn wir besitzen etwas, das des Freuens werth ist: eine gewaltige Nation, einen großen Staat und Chicago, mit seinem wunderbaren Wachsthum und seiner gewaltigen Entwickelung; eine Stadt, welche jetzt mit Recht ihr Haupt über alle Städte der Welt erhebt, in der die großartigste Ausstellung der Künste, Wissenschaften und Industrie stattfindet, welche die Nationen der Erde jemals erschaut haben, mit den Palästen, die an Glanz und Schönheit unerreicht dastehen. Es ist deshalb naturgemäß und wohl angebracht, diesen Ruhm in lautem Jubel kundzuthun. Bisher wurde dieser Tag von den Amerikanern durch Abbrennen von Feuerwerk verherrlicht. Dabei darf aber Niemand für sein Leben Gefahr laufen, und deshalb sollen auch an diesem vierten Juli die städtischen Verordnungen in Kraft treten, welche dem Mayor das Recht verliehen haben, für das Feuerwerk besondere Grenzen festzustellen. Ich erlasse deshalb die folgenden Bestimmungen:

„Die Abbrennung von Feuer-„Crackers", Racketen, Torpedos und ähnlichen Körpern durch kundige Hand ist erlaubt auf unbebauten Grundstücken, auf den Straßen und öffentlichen Plätzen unter der Controlle der Stadtverwaltung, und zwar von 4 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mitternacht. Diese allgemeine Erlaubniß ist durch folgende Vorschriften beschränkt:

„Keinerlei Feuerwerkskörper, Pulver u. s. w. dürfen in Alleys, Hinterhöfen oder engen Einfriedigungen abgebrannt werden. Die Abschießung von Kanonen, Flinten, Revolvern, Pistolen oder Feuerwaffen irgend welcher Art ist strengstens verboten und für jede einzelne Verletzung soll eine Strafe von $10 verhängt werden.

„Ferner ist es geboten, daß keine Feuerwerke in der Nachbarschaft des Weltausstellungsplatzes abgebrannt werden, da den leicht brennbaren Gebäuden die höchste Gefahr drohen würde.

„Das Verkaufen und Verschenken von Kinderpistolen ist strengstens verboten. Verletzung dieses Verbots wird mit Verhaftung, Freiheitsstrafe und $50 Buße für jedes Vergehen geahndet.

„Ganz besonders warne ich Eltern, den Kindern derartige Kinderpistolen in die Hände zu geben.

„Die Polizei ist besonders aufgefordert, die Innehaltung dieser Vorschriften zu überwachen.

„Chicago, 30. Juni 1893.

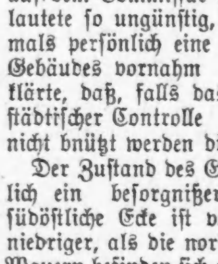
Carter H. Harrison,
Mayor."

Die Bundes-Ruine.

Auch der städtische Bau-Commissär Toolen hat nun das Bundesgebäude für sehr unsicher erklärt.

Am Donnerstag unternahm Inspector Genung eine Untersuchung des Gebäudes vor. Der Bericht, den er hierauf dem Commissär Toolen erstattete, lautete so ungünstig, daß dieser nochmals persönlich eine Besichtigung des Gebäudes vornahm und später erklärte, daß, falls das Gebäude unter städtischer Controlle stände, dasselbe nicht benützt werden dürfte.

Der Zustand des Gebäudes ist wirklich ein besorgnißerregender. Die südöstliche Ecke ist volle sieben Zoll niedriger, als die nordwestliche, in den Mauern befinden sich mehrere Risse, deren Zahl noch stets vergrößert wird, und die Fußböden liegen ganz schräg. Fast täglich kann eine Catastrophe erwartet werden, wenn nicht bald für Abhilfe der Gefahr gesorgt wird.



Vor die Schranken der öffentlichen Meinung kommt jede Medizin, die als sog. Patent-Medizin verkauft wird. Nur wenige vermögen dort mit Ehren zu bestehen, wenn es sich darum handelt, daß sie auf Probe verkauft werden. Vielleicht ist's Euch schon aufgefallen, daß bei den gewöhnlichen auf gut Glück empfohlenen Medizinen dies gar nicht versucht wird.

Das einzige Mittel seiner Art, dessen Wirkungen so treffsichere sind, daß es unter diesem Plan verkauft werden kann, ist Dr Pierce's Golden Medical Discovery. Als Arznei zur Blutreinigung, zum Wiederherstellen verlorener Kraft und zur Erzeugung gesunder Körperfülle kennt die ärztliche Wissenschaft nichts Aehnliches. Bei jeder Krankheit, deren Quelle im Blut oder der Leber liegt, bei Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Gallenfluß, bei den hartnäckigsten Haut-, Kopfhaut- und scrofulösen Leiden wird garantirt, daß es in jedem Falle hilft oder kurirt, oder das Geld zurückgegeben wird.

Jedem, der an Katarrh leidet, einerlei wie schlimm oder veraltet der Fall sei, sagen die Eigenthümer von Dr. Sage's Catarrh Remedy Folgendes: Wenn wir Dich nicht vollständig und für immer kuriren können, zahlen wir Dir $500 baar. Zu haben in allen Apotheken.

Feste und Vergnügungen.

Die Schützen.

Um 3 Uhr gestern Nachmittag trafen hier am Bahnhofe der Lake Shore-Bahn die Mitglieder des „Unabhängigen Schützenvereins von New York" ein. Die Chicagoer Schützen hatten sich in Corpore am Bahnhofe eingefunden, um ihre östlichen Schützenbrüder auf das Herzlichste zu begrüßen. Nachdem dies geschehen, gieg es in Kutschen mit einer Musikcapelle voran nach dem Auditorium Hotel, wo die New Yorker Gäste während ihres hiesigen Aufenthalts ihr Heim aufgeschlagen haben. Trotz der weiten Reise unternahmen die meisten der Schützen, nachdem sie sich durch einen Imbiß etwas gestärkt hatten, noch einen Ausflug nach der Weltausstellung. Natürlich wurde auch dem Deutschen Dorfe ein Besuch abgestattet und hier war es, wo die New Yorker Gäste sich am heimischsten fühlten und sich bei dem edlen Gerstensafte köstlich amüsirten. Mit Bedauern vernahmen es die Schützen, daß sie nicht, wie anfänglich geplant, hier am 4. Juli eine Feier veranstalten können, da das Deutsche Dorf ihnen nicht den hierzu nöthigen Platz zur Verfügung stellen kann. Heute Vor- und Nachmittag werden die New Yorker wiederum die Ausstellung besichtigen, um heute Abend eine gemeinsame Bootfahrt auf dem Michigan See nach Thielmanns „Lincoln Park Beach" zu unternehmen, wo ein Sommernachtsfest veranstaltet werden soll. Am Sonntag findet das von den Chicagoer Schützen im Columbian Park bei Kensington veranstaltete Preisschießen statt, das sicherlich sehr interessant werden wird. Der Montag wird wieder dem Studium der Weltausstellung gewidmet werden und am Dienstag machen dann die New Yorker Schützen einen Abstecher nach Milwaukee, um am Mittwoch von hier aus die Rückreise anzutreten. Unter den New Yorker Schützen befindet sich auch Herr Carl Graeff aus Bingen am Rhein, der von dem „New Yorker Unabhängigen Schützenverein" bei seiner Reise in Deutschland zum Ehrenmitglied gemacht wurde, Gustav Zimmermann, der als der beste Schütze der Welt gilt und H. A. Dietrich, Herausgeber der „Schützenzeitung".

Verein Deutscher Waffengenossen.

Das große Volksfest des oben genannten Vereins, mit welchem Fahnenweihe, Concert usw. verbunden ist, findet also morgen, Sonntag, den 2. Juli, in Oswalds Garten, No. 5210 S. Halsted Str., statt. Den Vorbereitungen nach zu schließen, verspricht das Fest, dem ein imposanter Umzug, an der 40. und State Str. beginnend, vorausgehen wird, ein großartiges zu werden. Festredner sind die Herren Hon. Carter Harrison und R. A. von Manstein. Die Garde-Infanterie-Capelle vom Deutschen Dorf in der Weltausstellung, Buffalo Bills Reiterschaaren und eine große Anzahl hiesiger und auswärtiger befreundeter Vereine werden am Umzuge, resp. Feste, Theil nehmen.

Buffalo Bills „Wilder Westen".

Das Interesse, welches vom Publikum den Vorstellungen in Buffalo Bills „Wildem Westen" entgegengebracht wird, ist noch immer in stetem Zunehmen begriffen. Fast bei jeder Vorstellung ist die geräumige Arena bis auf den letzten Platz gefüllt. Namentlich während der letzten Tage übte das Eintreffen der „Cowboys" aus Nebraska, die sich an dem vielbesprochenen Wettrennen betheiligt hatten, eine große Anziehungskraft aus. Der Sieger wurde mit ungeheurem Jubel begrüßt, und er, sowohl wie seine Kameraden, dem Publikum vorgestellt. Die Vorstellungen selbst bieten nach wie vor des Interssanten in Hülle und Fülle. Nirgends begegnet man einem Humbug oder einer Uebertreibung, wie das sonst bei dergleichen Schaustellungen der Fall zu sein pflegt. Alles was geboten wird, beruht auf wahren Begebenheiten und wird mit großer Naturtreue zur Darstellung gebracht. Die Mitwirkenden, mögen sie sich nun Araber, Kosacken, „Cowboys", Indianer oder Mexicaner nennen, suchen eine Ehre darin, ihr bestes Können einzusetzen. Unwillkürlich glaubt sich der Zuschauer in die weiten Prairien des wilden Westens versetzt zu sehen und macht alle Gefahren des Grenzerlebens im Geiste mit durch. Die deutschen, französischen, englischen und amerikanischen Reiter fesseln das Publikum durch ihre brillanten Reiterexercitien und werden stets mit ungeheurem Jubel begrüßt. Es ist in der That ein Unternehmen, das sich weit über das Niveau der gewöhnlichen Schaustellungen dieser Art erhebt und seines Erfolges sicher ist. Täglich finden zwei Vorstellungen statt, um 3 Uhr Nachmittags und um 8 Uhr 30 Minuten Abends. Die Sitzplätze sind auf das Bequemste eingerichtet und gegen Regen und Sonnenschein gesichert. In dem zur Arena gehörigen Restaurant werden Speisen und Getränke in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen verabreicht.

Haverlys Criterion Garden Theater.

Herr Theaterdirektor Haverly hat das „Criterion Garten Theater" an der Sedgwick Str. für längere Zeit erworben, und wird daselbst von heute Abend an täglich zwei Vorstellungen abhalten. Dieselben beginnen um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags und um 8 Uhr Abends. Da die Gesellschaft nur aus wirklich guten Kräften besteht, und Herrn Haverly selbst ein vorzüglicher Ruf vorangeht, steht ein glänzender Erfolg in sicherer Aussicht. Das Theater ist bequem von allen Seiten der Stadt zu erreichen.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

Sein Opfermuth kostet ihn das Leben.

Seinen Opfermuth mußte gestern der 38 Jahre alte Stephan Mesler von No. 121 22. Str. mit dem Leben bezahlen.

Gegen 5 Uhr gestern Nachmittag fuhr Peter Winser von No. 3330 Wabash Ave. mit einem städtischen Abfallwagen die 27. Str. entlang, als seine Pferde, von einer Locomotive der Illinois Central-Bahn plötzlich scheu gemacht, in wildem Galopp davonjagten Winser rettete sich durch einen Sprung von seinem Wagen, während die Pferde direct auf die Geleise zuliefen, auf welchen eben ein Zug von der Weltausstellung dahergebraust kam. Mesler, der den Vorfall mit angesehen hatte, glaubte die Thiere noch retten zu können und warf sich denselben in die Zügel. Im nächsten Augenblick schon erfolgte die Katastrophe. Der Zug fuhr mitten in den Wagen hinein, zertrümmerte denselben und tödtete Mesler und eines der Pferde auf der Stelle. Die schrecklich verstümmelte Leiche des Mannes wurde nach Sigmunds Morgue, No. 73 Fifth Ave., gebracht.

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Bridget gegen Edward Gibbons, wegen Verlassens; Rasmus gegen Caren M. Joanson, wegen Ehebruchs; Josephine gegen Oliver Evertt, wegen Ehebruchs; Mary M. gegen Henry Burgeß, wegen Grausamkeit; Ladislaw gegen Josefa Fiser, wegen Verlassens; Emily E. gegen Julius Gerth, wegen Verlassens; Helena gegen Henry Maas, wegen Verlassens; Alpha gegen Samuel Lane, wegen Trunksucht; J. F. gegen K. F. Kocher, wegen Verlassens; Harry gegen Nellie Smith, wegen Verlassens; Hilda gegen Martin Egeland, wegen Verlassens; Charlotte gegen Theodor Morris, wegen Grausamkeit; Concetta gegen Vincent Capassi, wegen Verlassens; Katharina gegen Joseph Zbevel, wegen Grausamkeit; Mary gegen Wilhelm Dievenforn, wegen Grausamkeit; Perphyre gegen Caroline Brisbois, wegen Verlassens; Wesley W. gegen Eliza B. Keeble, wegen Verlassens; Francis T. gegen Wales E. Van Arne, wegen Verlassens; Anna gegen Edward B. Leatter, wegen Verlassens; Elias gegen Bluma Steinhauser, wegen Verlassens; Ida gegen William Gillette, wegen Verlassens; Johanna gegen Hans Nelson, wegen Grausamkeit; Kate gegen Roger Martindale, wegen Grausamkeit; Daniel gegen Cora M. Flynn, wegen Verlassens; Lillie gegen Charles Hoyt, wegen Grausamkeit.

Folgende Dekrete wurde bewilligt: Christina von Gustav Johnson, wegen Trunksucht; Margareth von Augustin Keeley, wegen Grausamkeit; Mary von Henry Eckert, wegen Grausamkeit; Carl von Wilhelmina Stemm, wegen Verlassens; Margareth von Thomas Noonan, wegen Grausamkeit; Susanna von William H. Gray, wegen Grausamkeit; Elizabeth von Charles J. Erickson, wegen Verlassens; Adolph von Amalia Lenk, wegen Ehebruchs; Eva E. von Edward Mueller, wegen Ehebruchs; Estelle von Adam Schaffer, wegen Ehebruchs; Kate von Frank Weiler, wegen Grausamkeit; Mary von Alfred Wright, wegen Grausamkeit; Frederick von Caroline Bilgemann, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Christian Norpal, Elizabeth Toomey, 26, 28.
Charles Schmid, Johanna Slathe, 23, 23.
Richard Lawrence, Mary O'Keefe, 22, 21.
Anton Folz, Rosa Koeneigar, 27, 22.
William B. Taylor, Eugenie Ballen, 33, 20.
Patrick Quinlan, Jamie Mulvey, 25, 22.
Carl Henrikson, Caroline Hanson, 29, 31.
Levin Anderson, Annie C. Larson, 30, 21.
Alexander L. Davis, Mary A. Simmons, 55, 53.
John Slobolm, Lottie Lett, 28, 30.
Aug. Nelson, Selma Johnson, 29, 22.
James Thompson, Leona Kellogg, 26, 21.
Carl Ninnemann, Bertha Grey, 32, 20.
Jake Figenbaum, Eva Wyman, 21, 21.
Ande Louis, Tina Finke, 22, 22.
John Pearson, Hilma Anderson, 34, 22.
Peter Johanson, Annie Person, 30, 31.
Andrew Ryan, Emma Bohl, 25, 23.
Frank Faul, Alma Stoneman, 29, 28.
Frank Stoddard, Louise Mitchell, 39, 32.
Michael Fechter, Anna Stadinger, 39, 32.
John Scheiner, Mary Kolar, 22, 20.
James Beachman, Amy May, 40, 40.
Daniel Rooney, Mary Ahern, 23, 18.
Thomas Beilfuß, Mary Rundhamer, 22, 22.
Sidney Gibson, Clara Sitclippe, 27, 23.
Edward Dawes, Elizabeth Birchfield, 21, 21.
Michael Quinn, Celia Quigley, 35, 25.
Robert Beaman, Zara Huber, 26, 23.
Hippolite De Roo, Marie Van Hufte, 23, 21.
Hermann Stanyl, Josephine Wetmann, 33, 27.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Charles Büschel, Ontario Ave. und 92. Str., 40 J.
Alfred H. Feil, 2271 Archer Ave., 25 J.
Henry E. Mueller, 183 Clybourn Ave., 62 J.
Della Schwuchow, 1197 Diversey Str., 13 J.
Alice Zucker, 22 Pearce Str., 4 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: Peter Bortiska, vierstöck. Brick-Flats und Store, 855 W. Division Str., $9000; P. Olson, zweistöck. Frame-Flats, 2408 W. Ohio Str., $2300; John Shychalski, dreistöck. Brick-Flats, 642 W. 17. Str., $4500; A. Lechocinski, zweistöck. Brick-Flats, 631 Holt Str., $4000; Kate Chzanski, zwei- und einstöck. Brick-Frontanbau, 663 S. Morgan Str., $2000; S. C. Twyner, zweistöck. Brick-Flats, 6711 Union Str., $4000; W. J. Scoun, zweistöck. Brick-Flats, 1524 Harvard Str., $3500.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 1. Juli 1893.

1001 Abramowitz B, 1002 Adler Marcus, 1003 Akoa Peter, 1004 Aleksa Jonas, 1005 Ally Mozahir, 1006 Altheimer Max (2), 1007 Andruska Valent, 1008 Anove Honorine, 1009 Augustinovich Juzef.

1010 Bachu M, 1011 Backling A, 1012 Baetz Mary (2), 1013 Bak Szanowny, 1014 Balog Janos, 1015 Banevski Martin, 1017 Barik Stevan, 1018 Bargman Ewald, 1019 Barth Emma, 1020 Bartsch Robt, 1021 Barbiaur Narcessi, 1022 Bathe Paul, 1023 Bazu r Chr, 1024 Becker George, 1025 Binder Nathan, 1026 Benditson B, 1027 Berlin Hermann, 1028 Bermann Mr, 1029 Bermath Geo, 1030 Besse Richard, 1031 Besselman Ernst, 1032 Beveidab Geo, 1033 Bi lidi Stanistan, 1034 Binder Aug, 1035 Binkerg H, 1036 Blaszczyk Stanistan, 1037 Blumberg Sandor, 1038 Blumfeldt Louis, 1039 Blommaert Emil, 1040 Bogl Andreas, 1041 Bogacka Tosila, 1042 Bogsen Cl ne, 1043 Boisen Peter, 1044 Bottoe Wilhelm, 1045 Borowsky Julia, 1046 Bositjevac Carl, 1047 Bradchulis Francis, 1048 Brand Gust, 1049 Braun Carl, 1050 Buchholz Emil, 1051 Burgarth Barney, 1052 Burzenich Fritz, 1053 Buschke August, 1054 Buschhaus Jos 1055 Buth Wilhelm, 1056 Bylska Jozef.

1057 Cackowski Fr, 1058 Costelreggio Ernest, 1059 Ceniunck S, 1060 Chainodeck Mr, 1061 Chiralfi Mr, 1062 Chladek Alois, 1063 Chle.oun Tobia, 1064 Christiely John, 1065 Cizadto Jacob, 1066 Clauß W T, 1067 Cohen A, 1068 Cohen Dave, 1069 Cohen Geo, 1070 Cohen J 1071 Cohen M, 1072 Cora Isad, 1073 Cotton Sophia, 1074 Czackowski Kozimer, 1075 Czeliß M.

1076 Dam Nathan, 1077 Dattege Therese Miß, 1078 Derwig Dorothea, 1079 Deruchl Lizzie, 1080 Derwig Friedrich, 1081 Dianielewski Jakob, 1082 Ditbleffon Knud, 1083 Doering A, 1084 Doombus Karku, 1085 Drabec Franceško, 1086 Dubano Jane, 1087 Dutschinski Richard, 1090 Dworink John, 1091 Dyzurewski Wadyslan.

1092 Edenhofer Jos, 1093 Ediffon T E, 1094 Eicher Lorenz, 1095 Eckert Josefina, 1096 Elson S, 1097 Ellman J, 1098 Engelin Marie, 1099 Erdle Edward.

1100 Faiwell S, 1101 Falett Second, 1102 Fabid Marie, 1103 Feiwell M, 1104 Feldmann Israel, 1105 Feuerstein Jacob, 1106 Fiala Josef, 1107 Fiealer Fritz, 1108 Fialer John, 1109 Fiske Prof, 1110 Flatticz Gottlieb, 1111 Fleckel Hans, 1112 Ferneh Paul, 1113 Franz Mr, 1114 Franzius George, 1115 Fri dmann L, 1116 Friedmann S, 1117 Fricke Ernst, 1118 Freund Henry, 1119 Frommburger Rudolf, 1120 Fuchs Alfons, 1121 Fuchs Leopold.

1122 Gadek Marozenik, 1123 Gadzinski Thomas, 1124 Ganapoll B, 1125 Gavan R, 1126 Geldrecht R, 1127 Gerhart Aurelli, 1128 Gersak Anna, 1129 Gies John, 1130 Gjazos Franz, 1131 Gluckman Maier, 1132 Goewski Karlie, 1033 Gotata Michael, 1034 Goldberg M, 1035 Goodman David, 1036 Gore Chas 1037 Gottlieb F H, 1038 Gottlieb Biggy, 1039 Grabbert H (2), 1040 Grabrovak Antonio, 1041 Gracow Felko, 1043 Graf John, 1044 Graf Leonard, 1045 Graß B, 1046 Grawerg A, 1047 Grieshaber Berthold 1048 Griga Bara, 1049 Grisolette X L, 1050 Grißus Jozef, 1051 Gromadi Marcus, 1052 Gron Pietro. 1053 Grosser Hermann, 1054 Grow Richowitz, 1155 Grzeca Michalina, 1156 Grzybowski, 1157 Gustav Ruckerd, 1158 Gudlekis Anton, 1159 Gut-kunst Cristian, 1160 Gujovic Stepan, 1161 Gustan John, 1162 Gvulanak Pal.

1163 Haas Ignac, 1164 Habes Mary, 1165 Haisch Cfilie, 1166 Hamberg Mr, 1167 Hartmann Albert, 1168 Haten Mr, 1169 Hebel Johann, 1170 Heiban John, 1171 Heinze Carl, 1172 Hellenberg Wilhelm, 1173 Henke Julius, 1174 Hentschel Wm, 1175 Herman Aler, 1176 Hermans Heinrich, 1177 Hinkle F J Dr. 1178 Hohn Margaretha, 1179 Hollman G, 1180 Holwell Theome, 1181 Horodzielewski Sepan, 1182 Horres Geo, 1183 Houdek Josef, 1184 Hroma Gvaro, 1185 Hromiek Marco, 1186 Husold Sofie.

1187 Jacobsen Jacob, 1188 Jacobsen Salomon, 1189 Jagmeth Chas M, 1190 Jagodka Wojcich, 1191 Jank G, 1192 Janke August, 1193 Janog Pietri, 1194 Jinosnak Dobrazi, 1195 Jankowski Jozef, 1196 Jawor Peter, 1097 Jeicek Vojlek, 1198 Jelen Jan, 1099 Jeriors Jozef, 1200 Johann J, 1201 Johnson Ka 1, 1202 Jorgensen Louis, 1203 Josiwick Wojcich, 1204 Jungnickel, 1205 Jungling Dorothea, 1206 Juerill & Mrs, 1207 Jurie Peter, 1208 Jsfumathaler Josef, 1209 Kal-cik Anne, 1210 Kammer Edward, 1211 Kanel Krulewic 1214 Karsen C, 1215 Kautz Fritz, 1216 Kerovac Marie, 1217 Keller Dr T, 1218 Keller Joh, 1219 Kirstein Andreas, 1220 Klijaik Rulic, 1221 Klatta Kaspar, 1222 Kledzik Jos, 1223 Klein Jos, 1224 Kleinschmidt E, 1225 Kolodrujiewski Ignac, 1226 Kluge Emil, 1227 Kozick Ozegus, 1228 Kochman Jozef, 1229 Kocis John, 1230 Koerner Otto, 1231 Koelsch Wm, 1232 Kohler Richard, 1233 Kohen Abraham, 1234 Koba M, 1235 Kohs Friedrich, 1236 Kolebska Josef, 1237 Kolff S, 1238 Kolizynski Julius, 1239 Kongmin Alexander, 1240 Kopacz Josef, 1241 Koppe Thekla, 1242 Kopriva Frank, 1243 Koobal Jozef, 1244 Kotstarska Antoni, 1245 Kowalski Michael, 1246 Koza Jan, 1247 Koza Michael, 1248 Kraffezyk Rudolf, 1249 Krump Michael, 1250 Krasowski Josef, 1251 Kras Karl, 1252 Krause Karl, 1253 Krebs Josefine, 1254 Kreft John, 1255 Krejcava Franciska, 1256 Kriesat Stefan, 1257 Kruliš Dolenko, 1258 Kronn Behr, 1259 Kruger John (2), 1260 Kruger C, 1261 Kruger Wm, 1262 Krulewich H, 1263 Kruger Leopold, 1264 Kuczynski Alexander, 1265 Kucera Josef, 1266 Kulling Anna, 1267 Kupelwieser L, 1268 Kupiec Josef, 1269 Kusel Franz, 1270 Kuzma Jozef.

1271 Lakowski Franz, 1272 Lammel W, 1273 Lannes Franz, 1274 Landau Levi, 1275 Lanscheit Herman (2), 1276 Larssen Catherina, 1277 Lassen Mr, 1278 Lasson Laurenz, 1279 Lawy Julius, 1280 Lazar Eugene, 1281 Leers Carl, 1282 Lehnert Otto, 1283 Lemke Gust, 1284 Leo Adolf, 1285 Lesmann Carl, 1286 Levin Jacob, 1287 Levi Jettie, 1288 Levinson M, 1289 Levinson Mayer, 1290 Levintschal J, 1291 Libsky Sam, 1292 Lipsiz D (2), 1293 Lisowski Kozimer, 1294 Liszak Stanistan, 1295 Loeffler Henry, 1296 Locuty Mathilda, 1297 Lolf Johann, 1298 Lopez Hede, 1299 Lovy Wolf, 1300 Lubner Franz, 1301 Ludhard Emma 1302 Lustig Hugo.

1303 Madro Wojciech, 1304 Maden Stanistan, Stanistan, 1305 Maegdefessel Max, 1306 Mahlke Anna 1307 Makiewicz Frank, 1308 Malcor Paul, 1309 Maltitz Emil (2), 1310 Manz Helene, 1311 Manuszka Marcin, 1312 Marcin Szanowny, 1313 Mariß Marie, 1314 Markus S, 1315 Marks W, 1316 Marshall J, 1317 Martis Mr, 1318 Masover L, 1319 Malcherik Mr, 1320 Matlok Michael, 1321 Mathyasovszki Marie, 1322 Matieckiewicz Michael, 1323 Melega Jacob, 1324 Melnik Isaac, 1325 Mendlik John, 1326 Merkel Carl, 1327 Messer J, 1328 Milk Frank, 1329 Mizalski Michael, 1330 Michlitsch Edmund, 1331 Midur Wojciech, 1332 Miller Francesco, 1333 Milcaek Thomas, 1334 Minol Richard, 1335 Miskovits Val, 1336 Mroß August, 1037 Mrugata Jedrzej, 1338 Mudlaff Leo, 1339 Müller Andreas.

1340 Naciela Josef, 1341 Nawracaj Mary, 1342 Neumann Fritz, 1343 Neumann G J, 1344 Neumeister Geo Emil, 1345 Niedbalel Walenty, 1346 Nierlaske Mathilde, 1347 Niemann Fritz, 1348 Nielsen Nicola, 1349 Nitz Mr, 1350 Noll Katie, 1351 Nolte Chas, 1352 Nowakowski W, 1353 Nowicki Anton.

1354 Ochwat Josie, 1355 Oldekop T, 1356 Ollagnera Dominic, 1357 Olejnczak Ludwig, 1358 Opasik Francisek, 1359 Orland Paul, 1360 Oschmann Emil, 1361 Ottwig F.

1362 Paffendorf Jacob, 1363 Palatick Benjamin, 1364 Parisz Emau (3), 1365 Paßler Julius, 1366 Palubicki John, 1367 Paul Frank, 1368 Pavel Bribracky, 1369 Paveszkar Rudolf, 1370 Pehupak Jehuvani, 1371 Pekar Walenty, 1372 Perl Sam, 1373 Petllionk Mr, 1374 Pfabe Hugo, 1375 Pfeifer Gottlieb, 1376 Philipporoski Paul, 1377 Piela Franz, 1378 Piecuh Adam, 1379 Piela Franz, 1378 Piecub Adam, 1379 Pikulski M, 1380 Pindat Josef, 1381 Pielnik Abraham, 1382 Podzimek Peter, 1383 Pololnik Abraham, 1382 Podzimek Peter, 1383 Polalnik Benjamin, 1384 Pollich Masto, 1385 Posner Ernest, 1386 Pawlchart Ch, 1387 Przybowski Jozef, 1388 Priessch Robert, 1389 Puschel Hedwig.

1390 Rak Michael, 1391 Rains Mathews, 1392 Ramelow Fred, 1393 Ranich August, 1394 Redzek Fr (3), 1395 Reich Samuel, 1396 Reichenbach Mr, 1397 Reineder Richard, 1398 Rekau Ida, 1399 Renhofer Carl, 1400 Renz Paul, 1401 Rex Emil, 1402 Rießman Sam 1403 Riffer August, 1404 Rizze Paul, 1405 Roehm Wilhelm, 1406 Roeßler Dora, 1407 Rogozinsko F, 1408 Roßotzoff Count, 1409 Ropelt Mr, 1410 Rozenberg Mores, 1411 Rosental M, 1412 Rojas J, 1413 Rospat Michael, 1414 Rozwadowski Fritz, 1415 Roadford Toni, 1416 Rubin L, 1417 Runge Chas, 1418 Runey Ignatz, 1419 Ruß Primus.

1420 Sadowsky Wladyncal, 1421 Salewicz Teosil, 1422 Salomon J, 1423 Salmstein Ernst, 1424 Sander John, 1425 Schaedel Anna, 1426 Schapiro D, 1427 Shewe Albertine, 1428 Schuller Leopold, 1429 Schlein Ida, 1430 Schmitz Friedrich, 1431 Schmidt Geo, 1432 Schmidt John, 1433 Schmidt Josephine, 1434 Schmukler John, 1435 Schnase Ferdinand, 1436 Schneegans Louis, 1437 Schottländer Arnold, 1438 Schorll Anna, 1439 Schröder Michael, 1440 Schroter F M, 1441 Schraubstadler Geo, 1442 Schultz Auguste, 1443 Schulz Dine, 1444 Schultz John, 1445 Schummerth Franz, 1446 Schwontkowski J, 1447 Seidler Leopold, 1448 Seidel Katie, 1449 Seifer Charlie, 1450 Seimberg M 1451 Sepic Hugo, 1452 Sewson John, 1453 Seydt M, 1454 Shaafer A, 1455 Schiltz Michael, 1456 Schoeweber Haffan, 1457 Sidor Anton, 1458 Sievers D, 1459 Silber M, 1460 Silberstein D, 1461 Silberman L, 1462 Silberman M L, 1463 Simol Paul, 1464 Smot Vaclav, 1465 Smith Moses, 1466 Smela Maria, 1467 Smulterovac Konstanty, 1468 Sommerfeld Auguste, 1469 Sowa Wojciech, 1470 Splan G M, 1471 Srutanz Elie, 1472 Stadlbauer Lina, 1473 Stanalewicz J, 1474 Stefek Jozef, 1475 Stepper Margarethe, 1476 Stofil Ivan, 1477 Stawil Anna, 1478 Streib Sebastian, 1479 Stritter Rudolf, 1480 Stubenbach Phillip 1481 Stuker Max, 1482 Svenffon S, 1483 Subath Leopold, 1484 Suchainel Joseph, 1485 Surer Geo, 1486 Svarrova Anna, 1487 Szczgranski Josef, 1488 Szerfuny Michael, 1489 Szopka Leo, 1490 Szymanski Jozef.

1491 Tekmann Gustav, 1492 Thebeau Jean, 1493 Thomann Wm, 1494 Tucholski Michael, 1495 Tvrare Vaclav, 1496 Tyvan Stanistan.

1497 Ujak Michael.

1498 Vogel Moritz, 1499 Vogel Fred, 1500 Voigtabzugeder Hermann, 1501 Vandrag Andreas, 1502 Vonesch Mathias.

1503 Wagner Johann, 1504 Wagner Minnie, 1505 Waldner Martin, 1506 Walinkowicz Fr, 1507 Wanner Mrs, 1508 Wassermann Elsie (3), 1509 Werkart Michael, 1510 Weber Heinrich, 1511 Werberschmann, 1512 Wedelis L Dr, 1513 Weber Rosl, 1514 Weiß Oscar, 1515 Weffelman Ucher, 1516 Wenzig Carl, 1517 Westerman W, 1518 Wette S, 1519 Wiltal Sofie, 1520 Wittemann Frank, 1521 Witt Wm, 1522 Witte Otto, 1523 Wittmer Max, 1524 Wise Joe, 1525 Wirth Madame, 1526 Wiczinowski Fr, 1527 Wolf Albert, 1528 Wolf Klara, 1529 Wrobel August, 1530 Wunderstein Nicholas, 1531 Wytmanski Anton.

1532 Zadna Chr, 1533 Zabrachnik Fran, 1534 Zamiara Michel, 1535 Zeakowska Josef, 1536 Zeenabil Vincent, 1537 Zielinski John, 1538 Zielinski Wojch, 1539 Zielinski Francis, 1540 Ziefner C M, 1541 Zigmont Thomas, 1542 Zigmont Thomas, 1543 Zybrunn M, 1544 Zoel Bertha, 1545 Zotorznski John, 1546 Zukaszewski Jan, 1547 Zewicki Frank.

Pastor Königs Nerven Stärker

Ein natürliches Heilmittel für **Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.**

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, Große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goek, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

[Er]scheint täglich, ausgenommen Sonntags.
[He]rausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

[Pr]eis jede Nummer..........1 Cent
[Pr]eis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
[Du]rch unsere Träger frei in's Haus geliefert [w]öchentlich..........6 Cents
[Jä]hrlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
[Jä]hrlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Eine Extrasitzung.

Seit einigen Tagen sind in der Finanzlage und in der Volksstimmung [we]lche Veränderungen vorgegangen, [da]ß der Präsident von allen Seiten bestürmt wurde, den Congreß so schnell [w]ie irgend möglich einzuberufen. Anfänglich zögerte Herr Cleveland. Er [sa]gte sich, daß es schreckliche Folgen für [d]as Land haben könnte, wenn der Congreß sich ausdrücklich weigerte, die Silbereinkäufe einstellen zu lassen. Denn bis jetzt ist doch wenigstens noch [d]ie Hoffnung geblieben. Die Geschäftswelt hatte Zutrauen zur Regierung und zweifelte nicht daran, daß [d]ieselbe alles aufbieten werde, um den [A]bsturz zur Silberwährung zu verhüten. Wenn aber der Congreß, trotz aller Mahnungen des Präsidenten, die verhängnißvolle Schwindelpolitik nochmals bestätigte, dann würde der [v]ollständige Zusammenbruch unvermeidlich sein. Die Regierung könnte [i]hre Noten nicht mehr mit Gold einlösen, der silberne Dollar käme auf seinen Metallwerth herunter, der augenblicklich nicht viel mehr als 50 Cents beträgt, und das Unglück wäre fertig. Deshalb wollte Cleveland erst einige Gewähr dafür haben, daß der Congreß das Sherman-Gesetz auch wirklich widerrufen werde. Als ihm z. B. einflußreiche Geschäftsleute aus Nebraska telegraphirten, doch um Gottes willen sofort die Extrasitzung anzuberaumen, antwortete er ihnen, sie möchten doch zunächst die Senatoren ihres eigenen Staates bearbeiten, die bisher immer mit den Silberschwindlern gegangen sind! Den Congreß zusammenzutrommeln, ist ja kein Kunststück, aber ihn dahin zu bringen, daß er auf die Vorschläge der Verwaltung eingeht, — das ist die Schwierigkeit.

Gestern endlich scheint Cleveland die Zusicherungen erhalten zu haben, auf [d]ie er gewartet hatte. Da besann er sich nicht länger und gab den Senatoren und Abgeordneten kund und zu wissen, daß sie sich am 7. August in Washington einfinden sollen. Da Viele von ihnen außer Landes sind, so ließ sich ein noch früherer Zeitpunkt nicht gut festsetzen. Als Grund für seinen ungewöhnlichen Schritt aber gibt der Präsident mit bezeichnender Offenheit folgendes an: „Die gegenwärtige gefährliche Sachlage ist größtentheils die Folge einer Finanzpolitk, die der vollziehende Zweig der Regierung in unweisen Gesetzen verkörpert findet, welche vollstreckt werden müssen, bis sie vom Congreß widerrufen worden sind." — Die Schwindelgeldleute werden also nicht einmal „versöhnt", sondern gerade heraus als unweise, d. h. als Narren bezeichnet. Theilweise sind sie freilich noch etwas viel Schlimmeres.

Daß Cleveland bis jetzt gewartet, und nicht schon im April oder Mai den Congreß nach Washington gerufen hat, ist im Lichte der neuesten Thatsachen eine sehr kluge Politik gewesen. Vor einigen Monaten, ja selbst vor vier Wochen, durften die Silberleute noch prahlen, daß sie das Sherman-Gesetz nur mit der Freiprägung vertauschen und sich auf keinerlei Zugeständnisse einlassen würden. Es bedurfte erst einer Panik, um sie von ihrem hohen Pferde herunterzuholen. Selbst als in mehreren Städten ein Ansturm auf die Banken erfolgte, wollten die Herren nicht zugeben, daß etwas faul sei an unseren Währungsverhältnissen. Die Schließung der Münzen in Indien dagegen hat ihnen den Athem genommen. Einige „Führer" stellen sich zwar noch immer an, als ob sie jetzt erst recht auf der Freiprägung bestehen würden, aber die große Masse der sogenannten Doppelwährungs-Leute ist ungemein kleinlaut geworden. Es gibt sogar schon Silbergrubenbesitzer, welche einräumen, daß die Ueberproduction von Silber aufhören muß, wenn die Preise wieder steigen sollen.

Ein kühner Haudegen, der ohne Ueberlegung darauf los geht, gewinnt zuweilen eine Schlacht. Doch um einen großen Krieg glücklich zu Ende zu führen, dazu gehört vor allen Dingen Besonnenheit, Berechnung und weise Zurückhaltung. Der Feldherr, der nicht den richtigen Zeitpunkt abzuwarten und seine Kräfte zu schonen versteht, kann auf die Dauer nicht erfolgreich sein.

Der Versuch kann nichts schaden.

Sehr verschieden wird das neue Gesetz beurtheilt, welches den Polizeirichtern verbietet, irgend Jemanden ohne seine Zustimmung wegen eines geringfügigen Vergehens „summarisch„ abzuurtheilen und entweder unmittelbar oder wegen Nichtbezahlung der auferlegten Geldstrafe in's Arbeitshaus zu schicken. Der Corporationsanwalt und die Polizeirichter sind der Meinung, daß sich mit den vorhandenen Kräften und Mitteln die Ordnung gar nicht aufrecht erhalten läßt, wenn jedem Uebertreter das Recht eingeräumt wird, eine Jury zu fordern. Sie behaupten, man werde die in den Polizeigewahrsam eingebrachten Leute einschüchtern müssen, um sie zum „freiwilligen" Verzicht auf einen Geschworenenproceß zu veranlassen. Man werde ihnen sagen müssen, daß sie Tage lang in der Untersuchungshaft zu sitzen hätten, wenn sie auf die Aburtheilung durch Geschworene warten wollten, und daß sie im Falle der Schuldigsprechung auch noch die Kosten des Juryprocesses zu bezahlen, beziehungsweise abzusitzen hätten. Auch würde der Weizen der gewerbsmäßigen Geschworenen blühen, da sich die anständigen und gewerblich thätigen Bürger schön dafür bedanken würden, in den Polizeigerichten Geschworenendienste zu leisten. Die „Professionellen" würden aber mit den Angeklagten sympathisiren und die Polizei entmuthigen. Letztere werde keine „Crooks" mehr verhaften wollen, wenn dieselben vor Geschworene kämen und in neun Fällen unter zehn auf ihre Entlassung rechnen könnten.

Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Einwände gewichtig sind. Auf der anderen Seite wird von den Polizeirichtern mitunter eine Willkür geübt, die jeder Rechtspflege Hohn spricht. Gerade die harmlosesten Angeklagten, die in den Polizeigerichten noch keine Erfahrungen gesammelt haben und ihre Rechte nicht kennen, kommen dabei am schlimmsten weg. Die „Stammkunden" wissen besser Bescheid und lassen sich keinen Vortheil entgehen, den das Gesetz ihnen gewährt. Es mag zugegeben werden, daß ein Richter, der binnen wenigen Stunden Dutzende von Fällen zu erledigen hat, nicht besonders vorsichtig zu Werke gehen kann, aber das ist offenbar keine Entschuldigung. Wahrscheinlich könnten die Polizeirichter bedeutend mehr Sorgfalt auf die Prüfung der ihnen vorliegenden Anklagen verwenden, wenn sie nicht außerdem noch eine „Privatpraxis" als Friedensrichter hätten, die ihnen Geld einbringt, und deshalb sehr von ihnen geschätzt wird. Die armen Sünder, die ihm die Polizei vorführt, werden so rasch und so summarisch wie möglich abgeurtheilt, damit der Herr Polizeirichter den größten Theil seiner werthvollen Zeit für sein Friedensgericht übrig behält.

Wer einen guten Anwalt besolden oder seine Bürgschaft im Stiche lassen kann, die er unter falschem Namen hinterlegt hat, braucht sich vor der „Rechtspflege in den Polizeigerichten nicht zu fürchten. Auch der „alte Bekannte", der ganz gut weiß, daß er verloren ist, sobald ihn die Polizei einmal erwischt, hat unter der summarischen Rechtsprechung nicht zu leiden. Es gerathen aber sonst noch viele Leute in die Netze der heiligen Hermandad, deren Vergehen einer Jury von verständnißvollen Mitbürgern vielleicht nicht so schlimm vorkommen würde, wie dem gestrengen Kadi (mit der Uhr in der Hand). Der Corporationsanwalt sollte also wenigstens einen wohlwollenden Versuch mit dem neuen Gesetze machen. Dasselbe ist vielleicht nicht halb so schlecht, wie er denkt.

Der kleine Mann.

Als Benjamin Harrison nach seiner furchtbaren Niederlage beschloß, sich fortan dem bescheidenen Berufe eines Universitätslehrers zu widmen, wurde er von allen Seiten gelobt. Augenscheinlich hat man ihm jedoch zu viel Ehre angethan, denn er hat sich bereits wieder als Politiker oder Politikant an die Oeffentlichkeit gewagt. Der Mann, der selbst vier Jahre lang an der Spitze der Republik gestanden hat, schämt sich nicht, an seinem Nachfolger eine Kritik zu üben, die allenfalls für einen Staatsmann vierten Ranges paßt. Gleich den kleinsten Kläffern seiner Partei bellt er den jetzigen Präsidenten an. In bestellten „Interviews" läßt er sich dahin vernehmen, daß die Geschäftswirren nur eine Folge des demokratischen Sieges und der Unthätigkeit oder Unfähigkeit Grover Clevelands seien. Er bildet sich sogar ein, das Land bereue bereits die Thorheit, einen Benjamin Harrison kalt gestellt zu haben. Solange Er Präsident war, meint er, sei doch alles gut gegangen, und wenn Er im Amte geblieben wäre, so würden die Ver. Staaten noch heute in Reichthum und Wonne schwelgen.

Solche Aeußerungen beweisen nur, daß Benjamin Harrison nicht nur körperlich ein kleiner Mann ist. Der unparteiische Geschichtsschreiber der Zukunft wird ihn als denjenigen Präsidenten nennen, unter dessen Verwaltung mitten im tiefsten Frieden und unter ungewöhnlich günstigen Handelsverhältnissen der riesige Ueberschuß des Bundesschatzes in einen Fehlbetrag verwandelt, der Zolltarif noch verschlechtert, eine Masse nutzloses Silber im Schatzamt aufgehäuft, der Pensionsschwindel auf die Spitze getrieben und eine ganze Reihe von neuen Lumpenstaaten geschaffen wurde. Alles das geschah mit seiner Zustimmung und Mitwirkung. Nie wird er von dem Vorwurfe freigesprochen werden können, daß er lediglich deshalb den Beschützten in die Hände spielte, den Silberstaaten entgegenkam, nach dem Soldatenvotum angelte und das Machtverhältniß der Einzelstaaten im Senate auf die ungerechteste Weise verschob, weil ihm seine Wiederwahl mehr am Herzen lag, als das Wohl des Landes. Nur um sich mehr Electoralstimmen zu sichern, betrieb er eine Politik, die man mit Fug und Recht als verbrecherisch bezeichnen kann.

Die Folgen dieser Politik sieht jetzt Benjamin Harrison klar vor Augen. Statt aber in sich zu gehen und zu bereuen, schiebt er die Schuld auf seinen Nachfolger! Ein solches Benehmen ist verächtlich und zeigt den Wählern nur auf's Neue, daß sie sich in ihrer Werthschätzung Benjamin Harrisons keineswegs geirrt haben.

— Frau König: Ich sehe da aus der Zeitung, daß im letzten Jahre weniger Irländer nach den Ver. Staaten gekommen sind als in irgend einem vorhergehenden Jahre. — Herr König: Ist ganz erklärlich! die meisten von ihnen sind ja bereits hier!

Ein großartiger [Betrug].

Eine von dem St[adtrath eingesetzte] Feuer- und Wasse[r-Comite hat eine vorge]nommene Untersuch[ung] ... [über]raschende Resultat[e] ... Stadt Chicago schon ... den Besitzern der „Union [Stockyards"] um ungeheure Summen betrog[en wor]den ist. Schon lange herrschte in [den] an die Viehhöfe angrenzenden Distri[cten] der größte Wassermangel. Das war natürlich, da in den Stockyards täglich colossale Wassermengen verbraucht werden. Weniger erklärlich aber war die Thatsache, daß trotzdem die Besitzer nur sehr geringe Wassersteuern bezahlten. Daraufhin erfolgte gestern eine genaue Inspection, an der sich außer dem Wasseramtsvorsteher Crossette und dem Superintendenten des Wasseramtes vom Town of Lake, die Stadträthe O'Neill, Tripp, Haußen, Hage und Ackermann betheiligten. Dabei stellte es sich heraus, daß in der That ein großartiger Betrug in systematischer Weise stattgefunden hat. An verschiedenen Stellen sind angeblich die städtischen Hauptröhren angebohrt worden, wodurch es möglich wurde, ungeheure Mengen von Wasser zu gebrauchen, ohne daß die Stadt auch nur einen Cent dafür erhielt. Die wenigen vorhandenen Wassermeter sind zumeist von tiefem Schlamm und Schlachthausabfällen bedeckt, so daß es den Meter-Inspectoren unmöglich war, eine Messung vorzunehmen.

Mit Hilfe des aus den städtischen Röhren entnommenen Wassers waren große Teiche und unterirdische Reservoirs gebildet worden, aus denen die ganzen Schlacht- und Viehhöfe mit dem nöthigen Wasser versorgt wurden. Die Stadt soll auf diese Weise jährlich um Gebühren von $50,000 bis $100,000 betrogen worden sein.

Das Comite wird am Montag eine Sitzung abhalten und alsdann dem Stadtrathe einen detaillirten Bericht einreichen. Die Schuldigen sollen zur Rechenschaft gezogen werden.

Großdales Wachsthum.

Trotz der Unsicherheit des Geldmarktes ist der Grundeigenthumsmarkt ein recht lebhafter. Namentlich in dem Vororte Großdale herrscht gegenwärtig eine außerordentlich rege Bauthätigkeit. Ueberall wachsen neue Gebäude wie Pilze aus der Erde. Die Straßen sollen noch sämmtlich im Laufe dieses Sommers gepflastert werden. In den herrlichen Parkanlagen sind großartige Verbesserungen vorgenommen worden. Dr. Burson und J. K. Krouse werden in der nächsten Zeit ihre neuerrichteten Wohnhäuser beziehen; dieselben liegen an der Forest Ave. und sind für einen Kostenpreis von je $3000 erbaut worden. Ein gewisser F. W. Harrington läßt ein neues dreistöckiges Gebäude an der Großdale Ave., gegenüber dem Bahnhofe, für den Preis von $7000 errichten. Auch in der Nachbarschaft, in Dauphin Park, geht es recht lebhaft zu. Nahezu an zwanzig Neubauten sind im Entstehen begriffen.

Ein scheu gewordenes Pferd richtet Unheil an.

An der Ecke von Desplaines und Jackson Str. scheute gestern Abend das Pferd des Droschkenkutschers C. Monegue und rannte in wilder Flucht davon. Alle Bemühungen des Kutschers, das scheugewordene Thier zu zügeln, waren vergeblich. Zwischen Peoria und Green Str. collidirte das Fuhrwerk mit dem Wagen des Herrn John Paine, wohnhaft No. 120 Quincy Str., der mitsammt seiner Gattin auf das Straßenpflaster geschleudert wurde. Auch Herrn Paines Pferd ging jetzt durch, wurde aber bald darauf, ebenso wie das Droschkenpferd, von einem Polizisten eingefangen. Herr Paine hatte außer einigen leichteren Verletzungen eine schlimme Quetschung des linken Fußes erlitten. Seine Gattin war mit unbedeutenden Contusionen und dem Schrecken davongekommen.

Die andere Seite.

Die „Abendpost" hatte am Donnerstag die Mittheilung gebracht, daß ein gewisser Peter J. Roedder im Kreisgericht gegen August Beil und den Grundeigenthumshändler Charles J. Rafoth eine Klage angestrengt habe. In Bezug auf diese Klage theilt Herr Rafoth der Redaction folgendes mit: „Der Tausch ist nicht so böse, wie er aussieht! Herr Beil hat durch mich von Peter J. Roedder Grundeigenthum gekauft, resp. eingetauscht. Als nun gegenseitig die Besitztitel (wobei noch zu bemerken ist, daß Peter J. Roedder überhaupt keinen Besitztitel hatte, und derselb von Aug. Keil mit einem Kostenaufwande von $400 erst durch mich besorgt worden ist) geprüft wurden, stellte es sich heraus, daß der Titel des Herrn Roedder werthlos war, dagegen Herrn Beils Titel als gut von dem Rechtsanwalte des Peter Roedder anerkannt wurde. Wir verlangten deshalb, daß der letztere seinen Besitztitel klar mache, was derselbe jedoch bis heute nicht gethan hat. Also kann von einer „Verschwörung", wie Roedder sich ausdrückt, füglich nicht die Rede sein." Zum Schluß weist Herr Rafoth darauf hin, daß er während seiner langjährigen Praxis stets darauf bestanden habe, nur derartiges Grundeigenthum zu verkaufen, dessen Titel unanfechtbar ist. Natürlich müssen hier die Gerichte den Ausschlag geben.

Wir machen hiermit das geehrte Publikum auf das soeben erschienene „Perfecto" Bier aufmerksam. „Perfecto" ist ein aus bester Qualität Malz und Hopfen gebrautes Bier und ist in jeder Beziehung, was der Namen andeutet. „Perfecto" ist in Flaschen, sowie per Faß zu haben. Eine Probe wird unsere Behauptungen vollständig rechtfertigen. The Wacker & Birk Br'g. & Ml'tg. Co., 171 N. Desplaines Str. Tel. 4231.

[Se]lbstmord einer Irrsinnigen.

[Im] Berwyn Sanitarium starb am [Donn]erstag Frl. Clara Bulkley an den [Folge]n eines am Mittwoch Morgen ... Selbstmordversuches. Frl. ... die Tochter des Rev. Ju... [de]s Upper Alton, Jll. Sie ... und eine Musiklehr[erin] ... Bereits am 4. ... Spuren von ... sie nach ... Die ... dem ... gehofft ... jetzt wurde ... stand sich imm[er] ... nach der Heilanstalt ... Früh am Mittwoch ... Wärterinnen die Kran[ke] ... strömt in ihrem Bette liegen ... rechte Arm und das Handgelenk ... tiefe Schnittwunden auf. Aerztliche Hilfe wurde sofort in Anspruch genommen und der Vater telegraphisch benachrichtigt. Er traf jedoch zu spät ein, um seine unglückliche Tochter noch am Leben zu finden. Sie war am Donnerstag Morgen in Folge zu starken Blutverlustes gestorben. Der Leichnam wurde nach Recarsons Morgue, No. 485 W. Madison Str., befördert, woselbst der Coroner gestern den Inquest abhielt. Das Verdikt der Geschworenen lautete den Umständen gemäß. Die Geistesumnachtung der Unglücklichen dürfte auf allzu angestrengtes Studiren zurückzuführen sein.

Identificirt.

Die Leiche, welche gestern am Fuße der Garden Terrace im See aufgefunden wurde, ist später von W. J. Irwin von No. 2566 N. Ashland Ave., als diejenige von Gertrude Korten, von No. 824 60. Str., identificirt worden. Das Mädchen war am Dienstag besuchsweise bei der Frau Irwin in Lake View erschienen und verließ in der Nacht vom Donnerstag deren Wohnung, um Selbstmord zu begehen. Die Eltern der Verstorbenen hat die Nachricht von dem Tode ihrer Tochter so sehr angegriffen, daß sie jetzt beide schwer erkrankt darnieder liegen. Sie sind nicht im Stande, einen Grund für die schreckliche That ihres Kindes anzugeben.

Hood's Heilungen

Mrs. John Fenton
Pittsburgh, Pa.

Unbeschreiblich

Dyspepsie—furchtbares Leiden

Hoods Sarsaparilla heilt vollständig.

„Keine Feder kann die Leiden beschreiben, die ich in den letzten 10 Jahren durch Dyspepsie auszustehen hatte. Ich versuchte beinahe jede Medicin auf dem Markte und consultirte einige gute Aerzte, ohne daß mir Erleichterung verschafft wurde. Ich hatte, in Wahrheit, so viel Medicin genommen, daß ich beinahe

Hoffnung aufgegeben hatte

jemals wieder besser zu werden, als ich von Hoods Sarsaparilla las und beschloß, daß ich es versuchen müsse. Es ist etwa ein Jahr her, seitdem ich begann, es zu nehmen und es gab mir sehr bald Erleichterung. Jedoch ich blieb beim Gebrauch desselben und **jetzt bin ich vollständig geheilt** von Dyspepsie und rathe jedem, der mit diesem Leiden behaftet ist

Hood's Sarsaparilla

zu versuchen. Die Wahrheit dieser Aussagen bin ich **freundlichst bereit, zu irgend einer Zeit zu bestätigen.**" — Frau John Fenton, 67 Pride Str., Pittsburgh, Pa.

Hoods Pillen wirken leicht, aber prompt und durchgreifend auf die Leber und Eingeweiden. 25c.

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß unsere geliebten Kinder Freddy und Gracie Inhulsen am Sonntag, den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus in Waldheim begraben werden. Die trauernden Hinterbliebenen,

Charley und Flora Inhulsen.

Nachruf fuer unsern geliebten Sohn Freddy Inhulsen.

Ich fing kaum an zu leben
Zu meiner Eltern Freud',
Da ward mir schon gegeben
Die Kron' der Herrlichkeit.
Ich war der Mutter Trost,
Des Vaters größte Freude;
Allein Gott ist's bewußt,
Warum ich von Euch scheide.
Erlöst von allem Jammer, Angst und Noth,
D'rum weinet nicht um meinen Tod.
(Gewidmet von Vater und Mutter.)

Nachruf fuer unsere geliebte Tochter Gracie Inhulsen.

So wirst du, liebes, holdes Kind,
Zu unser'm Schmerz begraben,
Da es nur kurze Zeiten sind,
Die wir begrüßt dich haben.
O theure, süße Gnadenfrist,
Die du bei uns gewesen bist!
Zieh', zarter Liebling, ziehe hin,
Wo Engel dich umschweben;
Dein Heiland will, dir zum Gewinn,
Nun seine Krone geben,
Es führet dich ein kurzer Lauf
Zur langen Herrlichkeit hinauf!
(Gewidmet von Vater und Mutter.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Anna Dallmann, geb. Hoenow, nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag Morgen, um 10 Uhr vom Trauerhause, 3243 Laurel Str. aus, nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Gustav Dallmann, Gatte.
Clara Peter, Schwester.
Joseph Peter, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater Claus H. Petersen im Alter von 75 Jahren und 6 Wochen am Samstag, den 1. Juli, Morgens 6.30, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 468 W. North Ave., nach Rosehill-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die Unterschriebenen.

Chas. Petersen,
Chas. H. Mendel.

Dach-Rinnen

von galvanisirtem Eisen werden geliefert und angebracht für 13 Cts. per Fuß von

F. VOELKER,

359 ROSCOE BLVD., ... Str. Up Stairs. ... Bitte senden Postkarte für Muster.

Gute Musik

für alle Gelegenheiten liefert die Progressive Musical Union. 31mlw

Haupt-Office: 663 Lasalle Str.
Zweig-Office: 1509 W. 51. Str.

Leiden Sie

An irgend einer chronischen oder geheimen Krankheit?

Wenn dies der Fall ist, so lesen und erfahren Sie, daß Hilfe für Sie vorhanden ist.

Consultation, Rath, Untersuchung und Behandlung sind **frei** für einen Monat.

Das System, welches von der Medizinischen und Chirurgischen Klinik in Anwendung gebracht wird, basirt auf den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungen in der Medizin und Wissenschaft und wird von den bedeutendsten Aerzten weit und breit als die erfolgreichste und vernünftigste Methode anerkannt, welche bis jetzt zur Bekämpfung aller Arten von Krankheiten gefunden wurde.

Tausende in diesem Land sind bereit, den Erfolg dieses Systems zu bestätigen, und können nicht genug die Behandlung loben, die ihnen durch die Medizinische und Chirurgische Klinik zu Theil ward!

Alle Krankheiten, akute sowohl wie chronische, werden bekämpft und geheilt durch dieses wahrhaft wunderbare und wissenschaftliche System.

Frauen, welche an einer oder mehr Krankheiten ihres Geschlechts leiden, werden geheilt und glücklichem Leben wiedergegeben, wenn sie dieser Behandlung folgen, da alle Frauen-Krankheiten nach der deutschen Methode behandelt werden ohne Spiegel-Examination, Ringen, Pessarien und locale Behandlung.

Der Erfolg in dieser Specialität war geradezu wunderbar und Hunderte von Damen in diesem Land können es bezeugen.

Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Lungen, des Herzens, Blasenleiden, Männer-Krankheiten, Schwäche, Fallsucht, Catarrh in seinen verschiedenen Arten und alle Nerven-Krankheiten verschwinden und erlöschen unter der Behandlung der Medizinischen und Chirurgischen Klinik.

Wir laden zur Inspection ein und gewähren Consultation, Untersuchung und Behandlung unentgeltlich Allen, welche den Vortheil dieser wunderbaren Behandlung mit wenig Kosten genießen wollen.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Schiller Theater-Gebäude,
Randolph Str., mmsabw
Zimmer 303 & 304.

Großherzoglich Mekklenburg-Schwerinsches Standesamt Güstrow.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1. der Decorationsmaler WILHELM FELIX SCHUMANN, wohnhaft zu Chicago, in Nord Amerika, Sohn des verstorbenen Kaiserlichen Eisenbahn-Betriebscontroleurs Adolf Schumann und der verstorbenen Ehefrau desselben, Sophie, geb. Duss, beide zuletzt wohnhaft zu Luxemburg, 2. und die MAGDALENE AUGUSTE BERTHA WILHELMINE WAGENFUEHR, ohne besonderen Stand, wohnhaft zu Guestrow, Tochter des Kupferschmieds Jacob August Karl Wagenfuehr und dessen Ehefrau Caroline Sophie Friederike, geb. Wulf, beide wohnhaft zu Guestrow, die Ehe mit einander eingehen wollen. — Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Chicago und Güstrow zu geschehen.

Güstrow, am 13. Juni 1893.

Der Standesbeamte:
O. F. W. DAHSE.

Deutsche Hod-Carriers Union, Achtung! Spezial-Versammlung der deutschen Hod-Carriers am Sonntag, den 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in 199 E. Randolph Str. Zweck: Nomination der Beamten und Beamtenwahl; und Revision der Constitution zur neuen Krankenkasse. Die Mitglieder die zur Krankenkasse gehören, sind überhaupt verpflichtet, zu erscheinen. sasa Aug. Greissner, Corr. Secr.

Aufruf an Nassauer.

Der Nassauer Kranken-Unterstützungs-Verein versammelt sich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, Abends 8 Uhr, in Kochs Halle, 104 Ost Randolph Str. Alle Nassauer, welche dem Vereine noch nicht angehören, sind hiermit freundlichst ersucht, demselben beizutreten. ju24u.-1ju

D. O. H. Achtung Wirthe.

Am Sonntag, den 2. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr findet in Jungs Halle, No. 106 E. Randolph Str., die Versteigerung der Bars für das am 6. und 7. August 1893 in Ogdens Grove von 38 Harugari Logen und 3 Harugari Gesang-Vereinen veranstaltete Harugari Ordensfest statt.

Der Bier-Ausschank wird beim Keg an den Meistbietenden zugeschlagen und sind beim Zuschlag 300 Dollars baar zu hinterlegen. Ferner wird das Comite ebenfalls eine Wirthschaft an den Meistbietenden versteigern. — Im Namen des Comites dsa

Philip Köhler, Vorsitzer.
Carl Kautz, Sekr.

Mislins Cafe International,

703 N. CLARK STR., gegenüber Lincoln Park. sodljllm

Restauration und Familien-Resort.
Erster Klasse Wirthschaft-Deutsche Küche.
Neueingerichtete Zimmer zu mäßigen Preisen.

Zu der am Samstag und Sonntag, den 1. und 2. Juli, stattfindenden **Einweihung meines Saloons, 196 Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str.,** lade ich alle Freunde und Bekannte freundlichst ein. dsa JOHN SCHLICHTING.

Achtung, Wirthe!

Angebote werden entgegengenommen für die Bar, Baby Rack, Cane Rack, Gluecksrad, Bootfahrt, Hammer und sonstige Spiele zum PIC-NIC der **Court Concordia No. 16, J. O. F.,** in Palos Grove, am 30. Juli 1893. Alle Angebote müssen am 7. Juli 8 Uhr Abends abgegeben sein, bei Sidney Cohn, 563 Süd Halsted Straße, Ecke 14. Straße. dsa

Zither-Unterricht

wird in **Rahns Zither-Akademie, 93 Fullerton Ave.,** in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave.-Car. 10jndsa

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg., Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und bis 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. jun6,3m

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.
Tickel-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. ‡Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	3:30 N	[illegible]
Terre Haute und Evansville	8:00 V	7:25 N
Terre Haute und Danville Paff.	1:55 N	12.40 V
Chic. & Nashville Limited	4:00 N	10.40 V
Terre Haute & Evansville	8:55 N	6.55 V
Worlds Fair Special	[illegible]	10.00 V

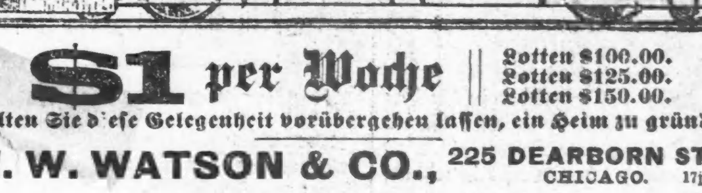
Die richtige Weise,

Geld zu sparen, und das Kapital zu verdoppeln.

Frei-Excursion jeden Sonntag,
vom Polk Str.-Bahnhof um 1½ Uhr Nachm., nach

*** ALPINE HEIGHTS ***

150 Fuß über Lake Michigan, an der Chicago & St. Louis Electric Eisenbahn, nach Chicago in 25 Minuten.



$1 per Woche || Lotten $100.00. Lotten $125.00. Lotten $150.00.

Sollten Sie diese Gelegenheit vorübergehen lassen, ein Heim zu gründen?

W. W. WATSON & CO., 225 DEARBORN STR., CHICAGO. 17junslm

62. und 63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein.
(Sonntags einschl., um 3 und 8.30 Nachm.)
Trockenster, reinlichster, hübschester und gemüthlichster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. Bester Platz zum Besuch an Regentagen. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN

und Congreß der waghalsigsten Reiter in der Welt.

Der [Schlüssel] zu Allem

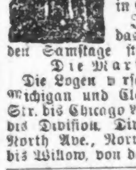
Uebertrifft Alles in der Welt.

18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos". Hochbahn, Illinois Central-, Kabel-, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt, 50c. Kinder unter 10 Jahren, 25c.
Sitzplätze zum Verkauf in McIntosh's Bibliothek. (bei Lyon & Healy). bw

Große Excursion u. Schülerfest
— veranstaltet vom —
Turnverein Vorwärts
am Sonntag, den 2. Juli 1893,
— nach —
CENTRAL GROVE
an der Northern Pacific R. R.
Tickets für die Rundfahrt und Eintritt zum Park 50c @ Person.
Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.
Abfahrt vom Bahnhofe, an Harrison Str. und 5. Ave., Morgens punkt 9 Uhr, 9 Uhr 15 und 1 Uhr Mittags. — Züge halten an Halsted Str., Blue Island Ave., Ashland Ave., Ogden Ave. und California Ave. — Rückfahrt um 7 Uhr und 7 Uhr 30. sasa

Tweetes Großes Plattdütsches Volksfest,
— afholln von'n —
Plattdütschen Volksfest-Vereen
von Chicago un Umgegend, incorporated, 32 Plattdütsche Gilden Vereene un Clubs, 4000 Mitglieder,
am Sünndag un Mandag,
den 2. un 3. Juli 1893,
OGDEN'S GROVE, Eck von Clybourn Ave. & Willow St
Anfang Nahmiddags Klock 1. Intritt 25 Cents de Person. Kinner unner 12 Jahre sünd frie.
Englische Festrede: Mayor Carter H. Harrison.
Plattdütsch: Festrede: Willem Meyer.
Groten Umtog mit dekorirte Wagen an'n Sünndag Morgens Klock 10, von'n Haymarket. Grote Pries-Volksbelustigungen up'n Festplatz an'n Sünndag un Mandag. Militär-Konzert, Jahrmarkt, Konzertsänger, Pantomine, Kasperlheater, Nebelbiller, Füerwark, lebende Biller u. s. w. 24.26.29.jun1.jul.

Großes Pic-Nic und Sommernachts-Fest
— veranstaltet von —



CHICAGO LOGE No. 1,
THOMAS PAINE LOGE No. 2,
FREIE MAENNER LOGE No. 3,
SIEGEL LOGE No. 4,
WASHINGTON LOGE No. 5,
SCHILLER LOGE No. 7,
und LINCOLN LOGE No. 10, O. d. H. S.
am Sonntag, den 9. Juli 1893,
in Ogdens Grove. — Tickets 25c.
Im Falle ungünstigen Wetters findet das Pic-Nic an einem der nächstfolgenden Samstage statt. Siehe Anzeigen in Zeitung.
Die Marschroute ist Folgende:
Die Logen versammeln sich Morgens 9½ Uhr an Michigan und Clark Str. und marschieren an Clark Str. bis Chicago Ave., Chicago Ave. bis Wells, Wells bis Division, Division bis Larrabee, Larrabee bis North Ave., North Ave., bis Burling und Burling bis Willow, von da nach dem Grove. Das Comite.

Drittes großes Pic-Nic
der deutschen
Krieger-Kameradschaft
von Chicago,
am Sonntag, den 2. Juli 1893, in
Reichs Garten, Ecke Fullerton und Elston Ave.
Eintritt..........25 Cts. @ Person
Mitglieder anderer Kriegervereine haben gegen Vorzeigen ihres Abzeichen freien Eintritt; besonders werden die Kameraden des deutschen Kriegers, sowie des deutschen Landwehr-Vereins gebeten, sich recht zahlreich am Ausmarsch zu betheiligen. Sammelplatz: Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Abmarsch 10½ Uhr. Das Comite.

Verein Deutscher Waffengenossen.

Großes **Volksfest**
Fahnenweihe, Militärconcert, Tanz, Feuerwerk u. s. w.,
Sonntag, 2. Juli in Oswalds Garten, 5210 S. Halsted.
Festredner: Carter H. Harrison, Gh.-Rgr. Wermuth, R. A. v. Manstein.
Ausmarsch von der State und 40. Str. ab Morgens 11 Uhr. Vollständige Garde-Infanterie-Kapelle vom Deutschen Dorf (50 Musiker), und Abtheilungen von Buffalo Bills Reiterschaaren im Zuge. jn21,24,1jl
Eintritt: 25 Cents pro Person.
Mitglieder andrer Militärvereine haben freien Eintritt.

15. Jahres-Picnic
— des —
Gambrinus
Bierbrauer-Arbeiter-
Unterstützungs-Vereins,
am Sonntag, den 2. Juli '93,
in KUHNS PARK,
Milwaukee Ave. und Powell Ave.
Zwei Kegelbahnen im Park stehen den Besuchern zur Verfügung. — Musik von Meinkens Militär-Kapelle. DAS COMITE.
Tickets 25c @ Person. frsa

PIC-NIC.
Am 4. Juli feiert die deutsche Schule in Grand Crossing ihr Picnic an 78. Str., zwei Block westlich von Cottage Grove Ave. A. Frederking.

Jungs holt fast!
De Mitglieder det Plattdütschen Vereens von Chicago sünd ersöcht, sik Sünndag, den 2. Juli, Morgens Klock 9, to'n Umtog det Plattdütschen Volksfest-Vereens pünktlich intofinn.
Ch. Jensen, Marschall.
Ant n Boenert, General-Marschall.

The Turner-Springer Co., Haupt-Office Ecke 40. und Halsted Str., Tel.: Yards 758. An die Fleischer von Chicago: Wir kaufen, schlachten, kühlen und liefern Schweine für den Abfall. Wir bitten um Ihre Aufträge und garantiren prompte Bedienung. J. W. Turner, Präsident; W. R. Springer, Sekretär und Schatzmeister; Wm. Flanagan, Geschäftsführer. 29mdbdsa

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock Clark, 6 Nacht zum St. ... 8 Abds. treffen 6 Morg. in Milwaukee ein. ... zurück.

Das deutsche Dorf

— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.
Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft
für 8000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruscheweyh und des Stabstrompeters G. Herold. —3loc

Alt-Wien.

'S giebt nur ein' Kaiserstadt,
'S giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von Hazal Natzi's ungarischer Kapelle.
Abends von 4 Uhr großes Militär-Concert des Hofkapellmeisters
C. M. ZIEHRER,
mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

Schweizer Alpen.

Das großartigste Panorama der Welt. 14jnbw
Midway Plaisance.

UNGARISCHES CAFE
und Concert-Pavillon
Midway Plaisance,
nahe Cottage Grove Ave. Eingang.
Einzige freie Schaustellung auf dem Platze.
Beste Spezialitäten und sonstige Attractionen.
— Alles frei. —
Militär-Musik auf dem Promenadendach. 1jllm

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,
Inhaber: FRANZ TRIACCA.
MIDWAY PLAISANCE.
Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas. 19julm

Die wunderbaren Lichteffecte eines vollen Tages in den herrlichen Alpen der Schweiz werden naturgetreu wiedergegeben in dem
ELECTRIC SCENIC THEATER
von Siemens & Halske, 8jnlm
MIDWAY PLAISANCE.
Eintritt 25c.

ORIGINAL WIENER CAFE,
Cafe, Restaurant und Conzerthalle,
WILHELM GRIESSER, Eigenthümer.
Midway Plaisance, westlich von Ferris Rad.
Wir haben unsere eigene Bäckerei und Conditorei, Icecream und Soda-Fontaine. 21jn2uf

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde u. s. w.—größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
4 Vorstellungen täglich-Morgen, Sonntag, Eintritt 25c.
Restaurant mit populären Preisen. bw

Großes Frei-Concert

Jeden Abend in
Spondlys Garten,
ECKE CLARK und DIVERSEY STR. 17jnb
1 Block nördlich vom Endpunkt d. Nordseite-Kabelbahn.

HAVERLY'S CRITERION GARDEN THEATRE.
Sedgwick Str., nahe Division.
Amerikas bestes Vaudeville Theater.
Der beliebte Familien-Aufenthalt.
Zwei Vorstellungen täglich: 2.30 Nachm. und 8.15 Ab.
Populäre Preise!
Matinee: 15c, 25c u. 50c; Abends: 15c, 25c, 50c u. 75c.

CLARK STR.-THEATER.
G. R. Jacobs.... Alleiniger Geschäftsführer.
Kimball Opera Burlesque Co. in ARCADIA
50—Burlesquers, Specialiten, Sänger—50
Nächsten Sonntag—CORINNE wird positiv erscheinen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Corinne.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theater—Arcadia.
Columbia—Lillian Russell in Girofle-Girofla.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Empire-Theater—Spider and Fly.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Black Crook.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—„Ehe".

Vom plötzlichen Tode ereilt.

Im Lincoln Park, in der Nähe der North Ave., fanden gestern die Polizisten Schultz und Murphy einen Mann, der bewußtlos auf der Erde lag. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht, konnte aber nur noch sagen, daß er Charles Sommerfeld heiße, ein Deutscher von Geburt und 55 Jahre alt sei, dann fiel er wieder in die Bewußtlosigkeit zurück und war wenige Stunden später eine Leiche. Wie es scheint, gehörte der Verstorbene dem Arbeiterstande an.

Kurz und Neu.

*Infolge des von Polizeichef McClaughry erlassenen Generalbefehls, dessen Inhalt gestern der Hauptsache nach bereits berichtet wurde, ist auch der auf Anordnung des Bürgermeisters Washburne entlassene Francis Schmidt wieder auf seinen Posten als Lieutenant in der Station an der Larrabee Str. zurückgekehrt.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Moxie.

* Von heute ab bis zum 30. September werden die Banken der Stadt des Sonnabens schon um 12 Uhr Mittags geschlossen sein. Dafür aber werden die Thüren der betr. Bankgeschäfte an diesem Tage schon um 9 Uhr Morgens, anstatt wie bisher um 10 Uhr, geöffnet sein.

* Da die „Abendpost" ihren eigenen Draht hat, so werden ihr die Depeschen direct in's Haus geliefert. Sie hat ferner Setzmaschinen, Schnellpressen, welche vier-, sechs-, acht- und zwölfseitige Blätter von einer Rolle herunter drucken, kleben und falzen, elektrische Motoren und überhaupt die beste Betriebseinrichtung, die in irgend einer westlichen deutschen Zeitung zu finden ist. Deshalb kann sie alle Neuigkeiten so schnell wie nur irgend möglich liefern.

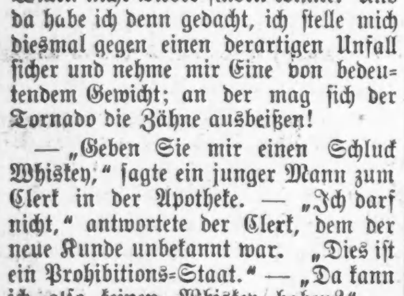
Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Humoristisches.

— Mr. Mädelreich: Sie erwarten doch nicht, daß Sie die 5000 Dollars, die meine Tochter als Erbtheil kriegen wird, gleich in Baar erhalten? — Herr Glatzkow: Nicht? Dann kann auch nichts aus der Sache werden. Glauben Sie denn, ich werde auf Credit heirathen?

— Quinn: Guten Morgen, Onkel Abner! Ich höre, daß Sie sich wieder verheirathet haben? — Onkel Abner (ein Farbiger): Da haben Sie recht gehört. Dort steht meine neue bessere Hälfte in eigener Person an den Holzhaufen gelehnt. — Quinn: Ist es möglich! Da haben Sie sich dies Mal etwas sehr Gewichtiges herausgesucht! So 300 bis 400 Pfund, sollt' ich denken? — Abner: Jawohl, so viel wird sie ungefähr wiegen. Wissen Sie, ich wohne da in dem Distrikt, wo die vielen Tornados toben und ein solcher hat mir meine selige Erste, die von leichtem Gewichte war, vollständig aus dem County herausgeweht, so daß ich sie beim besten Willen nicht wieder finden konnte. Und da habe ich denn gedacht, ich stelle mich diesmal gegen einen derartigen Unfall sicher und nehme mir Eine von bedeutendem Gewicht; an der mag sich der Tornado die Zähne ausbeißen!

— „Geben Sie mir einen Schluck Whiskey," sagte ein junger Mann zum Clerk in der Apotheke. — „Ich darf nicht," antwortete der Clerk, dem der neue Kunde unbekannt war. „Dies ist ein Prohibitions-Staat." — „Da kann ich also keinen Whiskey haben?" — „Nein, ausgenommen auf ein Rezept von einem Arzte hin, der Ihnen Whiskey verschreibt." — „Sonst nicht?" — „Auch in dem Falle, daß Sie z. B. von einer Klapperschlange gebissen würden und keine Zeit mehr wäre, einen Arzt herbeizurufen." — Kunde (nach einigen Nachdenken): „Haben Sie nicht irgendwo in Ihrem Laden eine Klapperschlange, von der ich mich beißen lassen könnte?"



Wir sind die Leute!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.
The People's Dental Parlors,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.
ist die einzige unter den Staatsgesetzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von schmerzloser Zahnarbeit in allen ihren Zweigen zu populären Preisen und deshalb durchaus zuverlässig. Mehr als 20jährige Erfahrung.
Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.
Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechlichen, mit Gold eingefaßte Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work," Goldkronen, und Füllungen garantirt als die besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.
Volles Gebiß $7; Platten mit Goldeinfassung $10; Goldfüllung 50c aufwärts; schmerzloses Ausziehen 50c; Silberfüllung und Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden.
Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für $1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.
THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison.
Hebt dieses auf für spätere Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. C. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.
Schlechte Zähne, schlechte Verdauung, mangelhafte Gesundheit.
Herr Joh. Schmit, der wohlbekannte und populäre Leiter der Schmit Military Band und Orchester, 2320 Wentworth Ave., sagt: „The People's Dental Parlors sind A No. 1 für schmerzloses Ausziehen der Zähne. Ich habe zwei und meine Frau achtzehn, zusammen zwanzig Zähne ohne Schmerzen ausziehen lassen. Ihre schmerzlose Methode ohne Gas oder Betäubung ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit und verhütet Leute, die anderenfalls sich scheuen würden, den regulären Zahnarzt aufzusuchen. milabw

Bedauerlicher Unglücksfall.

In der Wohnung ihrer Eltern, No. 22 Pearce St., starb in der vorvergangenen Nacht die kleine fünfjährige Alice Zucker in Folge von Brandwunden, die sie sich Mittwoch Nachmitag zugezogen hatte. Das Mädchen spielte auf dem hinter dem Hause befindlichen Hofe mit einer brennenden Laterne, als sich das Oel plötzlich entzündete, und eine Explosion erfolgte. Die brennende Flüssigkeit ergoß sich über das Kleid des unglücklichen Kindes, das bald in Flammen eingehüllt war. Es rannte in seiner Todesangst in's Haus, wo die Mutter die Flammen erstickte. Kopf und Körper waren in schrecklicher Weise verbrannt. Trotzdem lebte das Kind noch mehrere Stunden. Der Coroner hielt gestern Nachmittag den Inquest ab.

Des Pferdediebstahls beschuldigt.

Der Leihstallbesitzer C. M. Reynolds von No. 268 33. Str. saß vor einigen Tagen vor seinem Stalle, als ein Mann mit einer Kutsche vorfuhr, die er sofort als sein Eigenthum erkannte. Reynolds hatte dieselbe vor nahezu einem Jahre an eine Frau Lehmer verliehen und nichts mehr von derselben gesehen; bis gestern ein Constabler dieselbe an der W. Lake Str. vorfand und sie wieder ihrem Besitzer zustellte. Frau Lehmer wurde später in einem Hause an der 38. und State Str. vorgefunden und wegen Pferdediebstahls verhaftet. Die Angeklagte behauptet, daß sie unschuldig sei und eine Verwechselung der Person vorliegen müsse.

Nehmt die Nickel Plate nach dem Sängerfest.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Rundfahrttickets nach dem Cleveland Sängerfest zu einfachem Fahrpreis. Giltig für Hinfahrt am 10. und 11. Juli und für die Rückfahrt bis zum und einschließlich den 17. Juli. misa—8jl

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger Agent; Salair und Commission. No. 79 Dearborn Str., Zimmer 1601.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 15 Jahren, der das Lithographen-Geschäft zu erlernen wünscht. Zu erfragen mit Eltern bei Continental Lith. Co., Office 140—146 Monroe Str. oder im Shop, 746 Clifton Ave.

Verlangt: Kellner und Geschirrträger für Sonntag. Lincoln Park Beach, Corner Lake View und Surf Str.

Verlangt: Wagenmacher. Nachzufragen 1187 Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann in Küche zu helfen und Porter-Arbeit. 866 Milwaukee Ave.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13julm

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18m3lj

Verlangt: Ein guter Junge, der schon im Grocerystore gearbeitet hat; guter Platz. 636 W. North Ave. frsa

Verlangt: Ein Knabe, um in Buchbinderei zu arbeiten. Chas. Schuetz, 350 Dearborn Str.

Verlangt: Ein junger Mann zum Bar tenden und reinmachen. 75 Van Buren Str., Bondy.

Verlangt: Junge zum aufwarten. 496 N. Clark Str., Cafe Imperial.

Verlangt: Peddler machen viel Geld am Patentartikel „Sitzstock". Zietak, 634 Noble Str., 4. Floor. samo

Verlangt: Ein Mann in Board. 499 N. Wood Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein fleißiger guter Junge als Tischwascher im Restaurant. 965 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. Wiener Cafe Imperial, 496 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgeben kann; muß auch fahren können. Vorzusprechen 113 Fullerton Ave., im Livery-Stable.

Verlangt: Wagenmacher. 572 N. Halsted Str.

Verlangt: Sechs Agenten für einen leicht verkäuflichen Artikel. Guter Verdienst. 5031 Ashland Ave. smo

Verlangt: Ein alleinstehender, nüchterner Mann, der das Tapezieren und Anstreichen versteht. Nachzugen Morgens um 9 Uhr, 30 Belden Place. smo

Verlangt: Ein Junge, der deutsch und englisch spricht, die Kundenschneiderei zu erlernen. 4223 S. Halsted Str. smo

Verlangt: Ein starker Junge als Porter im Saloon. Nachzufragen nach 6 Uhr, 111 S. Canal Str.

Verlangt: Guter reinlicher Dummy-Mann und einer für Geschirr abzutragen im Restaurant. 208 und 210 Dearborn Str.

Verlangt: Bartender, junger Mann (18—20), der etwas waiten kann. Nach 5 Uhr heute Abend. 948 Ashland Ave., Ecke Clybourn Place.

Verlangt: Ein guter Waiter. 703 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der gut fahren kann, mit Pferden und Carriage umzugehen versteht, melken und sich im Hause nützlich machen kann. Muß gute Zeugnisse haben. 1932 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein guter ehrlicher fleißiger Butcher, der Shop tenden kann; guter Lohn, stetige Arbeit. Muß skandinavisch sprechen können. Näheres Sonntag 4 Uhr Nachmittags. 739 N. Western Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher junger Mann, um einen Milchwagen zu fahren. 472 N. Park Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Kellner, der englischen Sprache mächtig. Ecke Adams und Dearborn Str., Wm. Radtke.

Verlangt: Erste Hand Brodbäcker. 660 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann für zwei Pferde. 1486 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann, gewöhnliche Arbeit in Eiscream-Geschäft zu thun; muß englisch sprechen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger, lediger Mann für Saloonarbeit; muß englisch sprechen. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine vierte Hand an Brod. 4308 State Str.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker als zweite Hand. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Abbügler an Röcken. 906 Van Horn Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein lediger Mann, um einen Saloon reinzuhalten. 77 und 79 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Businesslunch-Koch. 133 E. Adams Str.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29mabw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Eine Putzfrau für 5. Juli. 515 Sedgewick Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2959 Groveland Ave. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen von 14—17 Jahren, für ein vierjähriges Kind. 1618 Indiana Ave. dfsa

Verlangt: Kindermädchen. Mrs. Talleur, 540 Sheffield Ave. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 592 S. Carpenter Str. dfrsa

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 6 Mädchen an Röcken zu nähen. 2508 S. Canal Str. fsmdi

Verlangt: Ein Mädchen als Vorlady, die an der Embroidery-Maschine arbeiten kann. No. 57 West Washington Str., 4. Floor. frsamo

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen, deutsch und englisch sprechend, für Damen-Bedienung in russischer Kur-Dampf-Badeanstalt; $7—$8 die Woche. 607 Wells Str., Ecke North Ave. -dsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Stationary- und Confectionery-Store und leichte Hausarbeit. 276 N. Wells Str.

Verlangt: Mädchen an Embossing Glas zu arbeiten. Zu erfragen Geo. A. Misch, 217 E. Washington Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen. 57 W. Washington 4. Flur. 30,uliw

Verlangt: Lehrmädchen bei einer Kleidermacherin. 591 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. Nachzufragen 1108 N. Halsted Str., für drei Tage.

Verlangt: Ein Maschinen-Mädchen zum Einfassen, sofort. 67—19 E. Lake Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. samo

Verlangt: Erster Classe Maschinen-Hände an Kniehosen; man kann Arbeit nach Hause nehmen oder im Shop arbeiten. 217 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, Schürzen zu machen; gute Preise und viel Arbeit. Zu erfragen: Montag, Chicago Apron Co., 8. Floor, Siegel & Cooper Bldg. Nehmt den Elevator Van Buren Str. Eingang.

Verlangt: Maschinen-Mädchen. Stetige Arbeit. 40 Jane Str. dfrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 4727 Ashland Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit; guter Lohn. Gasofen und Dampfheizung. 179 E. Huron Str., 1. Flat. dofa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 14—16 Jahren; leichte Hausarbeit. Thielpape, 1527 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. E. Ramm, 20 Germania Place, 2. Flat, nahe North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie; gute Heimath. 498 S. Canal Str., Ecke 29. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Drei frisch eingewanderte Mädchen für Küchenarbeit. Goldbergs Restaurant, 2655 S. Clark Str. smodi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine amerikanische Familie. 1443 Milwaukee Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, für allgemeine Hausarbeit. 483 N. Robey, nahe Division Str. smo

Verlangt: Eine Waschfrau. 497 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. 886 N. Halsted Str., im Dry Goods-Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4901 Armour Ave.

Verlangt: Frau, um zu waschen, für einen Tag in jeder Woche. 4901 Armour Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 750 31. Str.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann in den 60er Jahren, in einer Landstadt, sucht auch eine alleinstehende ältere Frau ohne Kinder, als Haushälterin; wenn alles in guter Ordnung geht, kann sie sich eine gute Heimath verschaffen auf Lebenszeit. Adresse: Mathias Schmith, 162 Nord Broadway, Aurora, Ill.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3212 Wallace Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Küche in Familie ohne Kinder. Nachzufragen Sonntag bei Mrs. Heßlein, 207 La Salle Ave., Flat D.

Verlangt: Mädchen am Tische aufzuwarten. 660 Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 534 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes, junges deutsches Mädchen für kleine Familie. Guter Platz für ein tüchtiges Mädchen. Nachzufragen 1752 Oakdale Ave., Julius Naumann.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und im Store zu helfen; auch ein Kindermädchen. 206 Washburn Ave. smodi

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren, Kindern aufzuwarten. 122 W. Huron Str., oben.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit, sowie eins für zweite Arbeit. Arcade-Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 38 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 133—135 E. Adams Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 215 Clybourn Ave. smodi

Verlangt: Ein recommandirtes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder. 530 Garfield Ave., nahe Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein gewandtes flinkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein und englisch sprechen; kleine Familie von Erwachsenen, in neuem Flat, mit allen modernen Bequemlichkeiten. Zu erfragen Sonntag Vormittag oder am Montag. 575 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: 500 tüchtige Mädchen, Köchinnen und Mädchen für 2te Arbeit, sowie zum Geschirrwaschen; auch Haushälterinnen. Mrs. Le Grand, 322 Sedgewick Str., Ecke Sigel.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 743 Graceland Ave., nahe Ashland Ave. smdi

Verlangt: Eine junge Frau oder Mädchen als Haushälterin in kleiner Familie. 111 E. Ohio Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen, 14 Jahre. 47 Tell Pl.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 299 Burling Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf Kinder aufzupassen. 1015 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren. 556 Thomas Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen das waschen und bügeln kann; Lohn $4. 901 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 478 Wells Str. smo

Verlangt: Mädchen oder Frau, auf zwei Kinder aufzupassen und für Hausarbeit. 128 Wells Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 398 Centre Str. —fr

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe als Haushälterin in Saloon. 375 Clybourn Ave.

Verlangt: 6 Mädchen für Laundry- und Küchenarbeit. Franz Thieleman, Ecke Lake View Ave. und Surf Str. dmdfsa

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26jn1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das gut kochen kann. 389 Blue Island Ave., im Store. M. Zuckermann. 26jnlw

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. 187 E. Halsted Str., Frau Scholl. 19junlmt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn; Zimmer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. 748 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, im Haushalt zu helfen. 439 Centre Ave., nahe Hastings Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine Kinder. 901 N. Halsted Str. ss

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. Zu erfragen 417 Washington Boulevard. dfrsa

Verlangt: Ein anständiges, junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder. 316 35. Str. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für ... 2; muß kochen, waschen und bügeln ... Familie von ... können. 459 La Salle Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Grand Boulevard. fsmo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als 2. Hand Brod- und Cakebäcker, in Deutschland gelernt und hier schon als solcher gearbeitet. Heiden, 1027 W. 19. Str., 1 Treppe. frsa

Gesucht: Maschinist, Deutscher, Ende 20er Jahre, mit besten Referenzen, am Schraubstock, sowie auf der Drehbank und allen Hilfsmaschinen gut erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter: C. 15, Abendpost. mdosa

Gesucht: Ein junger, gebildeter Mann, der soeben angekommen ist und welcher die Kunst- und Bauschlosserei in Deutschland gründlich gelernt hat, wünscht im Maschinen-Shop weiterzuarbeiten. 5223 B. Shop Str.

Gesucht: Junger Mann, Wiener, sucht irgend eine Beschäftigung. Adresse: J. 47, Abendpost. ssa

Gesucht: Ein Wagenmacher sucht dauernde Beschäftigung. 478 W. Chicago Ave. fsa

Gesucht: Guter Engineer mit License, sucht Stellung. Adresse L. Bauer, 342 W. 12. Str.

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker sucht dauernde Beschäftigung. Adresse: U. 49, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Kaufmann, spricht und schreibt deutsch, englisch und französisch, tüchtig in Correspondenz und Buchführung und als Verkäufer, sucht Stellung. Offerten: J. 46, Abendpost.

Gesucht: Ein starker deutscher Mann von 50 Jahren, 10 Jahre in Chicago, nüchtern, nicht furchtsam, auch noch nie gerichtlich bestraft worden, wünscht eine Stelle in einem Geschäft als Nacht-Wachtmann. Offerten: J. 27, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gedienter Kavallerist, der auch beschlagen kann, sucht Stellung bei Pferden. Adresse: U. 42, Abendpost.

Gesucht: Praktischer deutscher Conditor sucht im Hotel als zweiter Stelle, auch Restaurant oder Bäckerei. Zahle $10 für Zubringung dauernder Stelle. Conditor, 166 S. Jefferson Str.

Gesucht: Ein guter Conditor und Cakebäcker sucht Stelle. Adresse: 441 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, möchte auf die Farm zu netten Leuten, wo ihm ein gutes Heim zugesichert wird. Gefl. Adressen: U. 38, Abendp. smo

Gesucht: Ein eingewanderter Deutscher, der mit Pferden umgehen kann und auch Butcher ist, sucht Stelle. 6146 Sangamon Str., Englewood.

Gesucht: Ein Mann für Garten-, Haus- oder andere Arbeit, sucht Stellung. Adresse: Robert Budensieg, New York Hotel, 180 E. Madison Str. sm

Gesucht: 2 Jungen suchen Stelle in Wagen- oder Carpenter-Shop. 30 Elston Ave. fsmo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 6 Sullivan Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putzplätze, auch Wäsche ins Haus zu nehmen. 63 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine anständige Frau übernimmt Wöchnerinnen oder sonst Kranke zu pflegen. 918 Melrose Str. fsa

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht Stellung als Haushälterin in einer deutschen Familie. Nachzufragen 272 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Waschplätze. 321 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 257 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht einige Plätze zum Wäsche ausbessern. 80 E. Ohio Str., Top Flat. smo

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Kinder zu tenden in einem besseren Hause. 285 Sedgewick Str., Eingang De Koven Pl.

Gesucht: Junge, kräftige Frau, welche Wirthschaft versteht und gut kocht, sucht stetige Beschäftigung. — 4603 Atlantic Str.

Gesucht: Eine tüchtige Köchin sucht Stellung für Saloon oder Restaurant. 158 N. Union Str., zwei Treppen.

Gesucht: Eine junge Frau mit vierjährigem Mädchen sucht Stelle. Heim, 616 W. 20. Str.

Gesucht: Ein deutsches, erfahrenes Mädchen sucht sofort Stellung als Wirthschafterin. Zu erfragen Sonntag Nachmittag, 1061 W. 20. Str., nahe Western Ave., hinten.

Gesucht: Eine eingewanderte Frau sucht Stelle bei Kindern. 394 Washburne Ave.

Gesucht: Frau (deutsche) sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 6146 Sangamon Str., Englewood.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 847 N. Robey Str. fsa

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stellung als Haushälterin. 32 Elston Ave. fsmo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jndw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jadw

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Wittwe, in sehr guten Verhältnissen, 50 Jahre alt, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines älteren, gut situirten Herrn. Offerten: A. W. 100, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirath. Vermögen nicht erforderlich. G. E. 12, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Geschäftsmann, — Grocer, wünscht Zwecks Heirath die Bekanntschaft eines jüdischen Mädchens oder Wittwe mit Vermögen zu machen. Adressen: U. 40, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 34 Jahre alt, Wittwer, mit 5jährigem Knaben, guter Stellung und Gehalt, mit Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer häuslichen Dame zu machen behufs Verheirathung. Adresse: J. 39, Abendpost.

Heirathsgesuch. Eine Dame, Ende 40er Jahre, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mannes (Handwerker), in gleichem Alter, behufs Verheirathung. Auf Vermögen seinerseits wird weniger gesehen, als auf ehrenwerthen Charakter und stattliches Aeußere. Kenntniß der englischen Sprache erforderlich. Offerten unter J. 18, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen deutschen Mädchens zwecks Heirath. Adresse: J. 43 Abendpost. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 24junlmt

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12junlmt

Aufruf! Frau Louise Schaar wird aufgefordert wichtige Briefe abzuholen, bis Sonntag, sonst werden dieselben zurückgeschickt. 300 W. Paulina Str., P. F. M. fria

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gedämpft, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19jebw

Gesucht: Zu adoptiren, ein Mädchen und ein Junge. 497 W. Monroe Str.

Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave., kommt ins Haus und lehrt Zuschneiden, sehr billig. 3julm,sdd

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 334 North Ave. 19alj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24aclj

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein kleines möblirtes Zimmer, $1.50 die Woche. 148 E. Huron Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer. 133 Perry Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer. 37 Sigel Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer an anständige Leute. 395 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Ein großer Store, passend für irgend ein Geschäft. 227 Vine Str. 8julm

Verlangt: Zwei anständige Herren, mit oder ohne Board. 364 Larrabee Str. dfrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für einen und mehrere Herren. Gus. Schäfer, 371 Milwaukee Ave. 29jn,lw

Zu vermiethen: Frontzimmer. 48 Orchard Str. dirjamo

Zu vermiethen: Einzeln, möblirte Zimmer, von $1.25 per Woche und aufwärts. 309 5. Ave. dss

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, $1.25 die Woche 339 Sedgwick Str. fsmo

Zu vermiethen: Mehrere separate Zimmer, mit oder ohne Kost. 1120 Milwaukee Ave. fsa

Zu vermiethen: Einige schöne möblirte Zimmer. 472 Wells Str. mmisa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für 2 oder 3 Herren. 483 W. Indiana Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Haus mit großem Stall. Zu erfragen 5000 Loomis Str., Ecke 50. Str. 29julw

Zu vermiethen: 2 freundlich möblirte Zimmer; separater Eingang. 394 E. North Ave., Ecke Park Ave. fsa

Verlangt: Roomers und Boarders. 473 Larrabee Str. 27julw

Verlangt: Boarders. 494 14. Str., 1 Treppe. 26junlw

Zu vermiethen: Schönes Lokal für Barbier-Shop. Gute Lage, billige Miethe. 2724 Butler Str., Ecke 28. Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. Dueben, 843 S. Wood Str., nahe 18. Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, $5 den Monat. Nachzufragen Sonntag bis Mittag, oder nach 6 Uhr. 932 36. Str.

Verlangt: Kostgänger, $4 die Woche. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes großes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, passend für 2 Herren. 683 Wells Str., Eingang an Florimond Str., E. Romroch.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 152 W. Randolph Str. smo

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer für anständige Herren. 12 Fremont Str., oben.

Verlangt: Roomers bei Privatfamilie; billig. 204 Vine Str., nahe North Ave.

Ordentliche Leute erhalten gute Board, Wäsche, Mitbenutzung des Badezimmers. 472 Larrabee Str. samo

Zu vermiethen: 6 freundliche Zimmer; wenn gewünscht werden auch nur 4 abgegeben. 50 Fremont Str.

Verlangt: Roomers und Boarders. 251 North Ave.

Gesucht: Eine Wittwe wünscht anständige Boarders oder Roomers. 97 Gardener Str.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Frontzimmer mit Badezimmer, für 2 Herren oder junges Ehepaar; wenn gewünscht mit Frühstück oder Benutzung der Küche. 64 Clybourn Ave., Top-Flat.

Verlangt: Deutsche Roomers oder Boarders. 11 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau, für 2 junge Männer oder Mädchen; gutes ruhiges Heim. 80 E. Ohio Str., Frau Heller. smo

Zu vermiethen: Bei anständigen Eheleuten ohne Kinder finden junge Leute gute Schlafstellen. 192 W. 12. Str., im Tin-Shop.

Zu vermiethen: Ein 4-Zimmer-Flat 6425 Vincennes Ave., nahe Weltausstellung. Nachfragen 6427 Vincennes Ave.

Zu vermiethen: Angenehmes Heim; gute deutsche Kost. 1142 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel, oben, links.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer, mit oder ohne Kost. 78 A Rosebud, nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, 15 bei 24, für anständige Dame oder Herrn. 211 Centre Str.

Eine Wittwe wünscht anständige Boarders. 1341 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Ordentliche Mädchen können billige Wohnung haben, 4603 Atlantic Str.

Zu vermiethen: 2 Herren finden gutes Logis. 396 Maxwell Str., S. W.

Zu vermiethen: Mehrere einzelne Front- und andere einzelne und doppelte Schlafzimmer; billig. Privat; keine Wanzen. 56 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. No. 102 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer. 83 Best Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 379 Sedgewick Str.

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer. Niedrige Preise. 135 Milwaukee Ave. —sa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 schöne freundliche Zimmer für anständige Herren gewünscht mit Board; Privathaus. 564 Loomis und Wells Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd und leichter neuer Wagen. 935 Blue Island Ave. smo

Muß sofort verkauft werden: Ein gutes Pferd und neues Top Buggy, spottbillig; verkaufe auch einzeln. 898 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 640 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr; muß billig verkauft werden. 238 W. Division Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1200 Pfd., $35. Auch gutes Buggy- oder Geschäfts-Pferd, 1000 Pfd., guter Läufer, $65. Leichter 3-Spring-Wagen und Buggy-Geschirr, billig. Kein Gebrauch dafür. 339 W. Division Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Familien- oder irgend einen Geschäftsgebrauch. 831 Milwaukee Ave., Sonntag Morgen vorzusprechen.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes 5 Jahre altes Pferd; billig. 511 S. Union Str. 26julw

Zu verkaufen: Billig, schönes, frommes Pferd, Top-Buggy und Geschirr. Zu besehen 113 Fullerton Ave. Leihstall. mdoja

Zu verkaufen: Ein schönes Buggy-Pferd, 6 Jahre alt. 2513 Cottage Grove Ave. ddof

Zu verkaufen: Sofort, billig, Ein gutes Pferd; kein Gebrauch dafür. 190 Centre Str. dfrsa

Zu verkaufen: Ein neuer, leichter Expreß-Wagen; auch Pferd und Harneß, billig. 670 Racine Ave. 30junlw

Zu verkaufen: Eine feine Auswahl von Papageien verschiedener Sorten; Cuban Parrots, $4 das Stück; sind groß und stark. Keine kranken Vögel, wie die Peddler haben. 342 Clybourn Av. Lämmerhirt. mj

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, passend für Butcher oder Grocer. 91 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Buggy-Pferd, 6 Jahre alt, Buggy, Geschirr und Schlitten, alles für $150. 26 25. Pl.

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Topbuggy und Geschirr, sowie 2 gute Arbeitspferde; kein Gebrauch dafür. 249 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein starkes Top-Buggy; Preis $25. 865 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, die feinsten Buggies, Bäcker-, Milch-, Expreß-, Shop- und Lumber-Wagen. Muß verkaufen wegen Raummangels. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Pferd, 7 Jahre alt, passend für Buggy oder leichte Arbeit; auch Geschirr und Buggy. 779 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Vorjährige, singende Harzer Roller-Kanarien. Briefliche Bestellungen aufs Beste besorgt. 426 Armitage Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Ein doppelsitziges Top-Buggy, ziemlich neu, billig. 1196 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Peddler-Wagen mit oder ohne Pferd. 43 Fry Str.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Top-Wagen, passend für Metzger oder Grocery. 2886 Archer Ave., Schuh-Store.

Zu verkaufen: Ein frommes Pony, Buggy und Geschirr; Preis $35. 495 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig Lunch-Car mit Soda-Fontaine in gutem Zustande. 2553 La Salle Str. smo

Zu verkaufen: 2räderiger Cart und Buggy-Geschirr. 4825 Frazer Str.

Zu verkaufen: Zwei gute gesunde Pferde, ein Vollblut-Pferd und ein Pony, billig. 4404 Dearborn St.

Zu verkaufen: Fast neuer Butcherwagen mit Pferd; wird auch einzeln verkauft. 418 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten; 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w. alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren,
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.
[illegible]
Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße.
Offen bis 9 Uhr Abends.

[illegible]

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.

[illegible]

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flat, zwischen Clark und Dearborn.

[illegible]

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Austreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Boß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen: die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 58 State St., Chicago.

Keine Hoffnung mehr.

Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du des Lebens Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „**Jugendfreund**". Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Dein Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „**Jugendfreund**" kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Der "Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen,** sowie frische, veraltete und selbst **anscheinend unheilbare Fälle** von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung **über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben** und **Heilung,** zeigt das gediegene Buch: „**Der Rettungs-Anker**". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 282 North Ave.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. **Frauenkrankheiten,** allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — **Consultationen frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
7bz1j 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden,** Knochenfraß &c., **Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.** Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dieses aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

Wjn1j **E. A. SCHMITZ,**
126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. Danis,
166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,

kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. tag,bdf,bw

Stearn's Elektrische Pasta.

Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.
Zu haben bei Apothekern. 20ma2m

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, &c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues **Heilverfahren,** das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Das große Syndicat

NewYorker, englischer und deutscher Aerzte und Specialisten

hat sich hier jetzt dauernd niedergelassen in den neuen Officen, 136 S. Clark Str., Ecke Madison, C. O. D.-Block, und behandelt **FREI** bis auf Weiteres, alle chronischen Krankheiten, Catarrh, Hals- und Lungenleiden, Magen- und Nierenkrankheiten, sowie Frauenkrankheiten, nervöse Leiden der Männer, Ohren- und Augenkrankheiten. 18maddflm

Drs. WILLSON und DYMENBERG, Leiter.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7½ Uhr Abds. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 3½ Uhr Nachm.

Borsch 103 **Optikus,** E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, biwsbd2
Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

L. MANASSE, Optiker,
88 Madison St. "Tribune" Gebäude.
Importeur und Fabrikant von -bis
Augengläsern und Brillen,
Opern- und Touristengläsern, Mikroskopen, Telescopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodaks &c.
1868 — THE OLD RELIABLE — 1893

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle **Augen- und Ohren-Leiden** nach neuer schmerzloser **Methode.** — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, **642 Lincoln Ave.,** 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 29bz1j

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004–1006 Masonic Temple, ½10–½1 Uhr. Nachm. 449 E. North Ave., 2–½5 Uhr; Sonntags 9–11 Vorm. 22jl1j

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. — Katharrheilung frei. 1auglj
210½ CLARK STR., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Das Mutter[illegible]

Volksroman von Xaver [illegible]

(Fortsetzung.)

Drei Tage nach dessen Verschwinden, als Aennchen im Fieber und Delirium rasend dalag — dem Dahinsterben nahe — wurde dem armen Doktor, der seither schlaflos an dem Bette seiner Gattin gewacht, ein Brief in einer ihm unbekannten Handschrift gebracht. Er öffnete ihn und las die folgenden Worte:

„Wenn Sie bereit sein werden, das Geheimniß zu enthüllen, in dessen Besitz Sie sich befinden — bereit, den Aufenthalt des Kindes anzugeben, um dem man Sie befragt, dann, aber auch nur dann, werden Sie Nachrichten von dem erhalten, das Sie jetzt verloren haben. Bis zu dieser Zeit mögen Sie die ganze Welt durchsuchen — es wird fruchtlos sein!"

Eine Adresse folgte — bestehend aus den ersten drei Buchstaben des Alphabetes, unter denen der Doktor postlagernd an ein Postamt in einer der größeren Städte schreiben sollte.

Stöhnend zerknitterte der Doktor das Papier in seiner Hand und drückte sein Gesicht in das Kissen neben seinem armen Weibchen. Die kleine Wolke, die er an dem klaren Himmel seines Glückes gesehen, hatte diesen ganz überzogen und für ihn Alles in tiefe, hoffnungslose Nacht gehüllt.

3. Capitel.

Vierzehn Jahre waren vergangen.

Es war ein finsterer Abend und Regen und Schnee fielen gleichzeitig.

An der Front des Hoftheaters brannten die Gasflammen hell in einer Reihe von Glaskugeln. Equipagen fuhren an dem Thore vor, entleerten sich und rollten wieder davon. Hunderte von Menschen gingen scherzend und gedrängt die Stiegen empor und begaben sich durch die Foyers in's Theater. Das Haus ward überfüllt. Es war einer der Glanzabende einer sehr beliebten Künstlerin, die in den Affichen die „kleine Paulette" genannt wurde.

Zwei Männer traten miteinander ein und nahmen ihre gut gelegenen Sitze im Parquet. Der erstere war ein junger, starker und etwas schwerfälliger Mensch, und mochte seinem Aussehen nach nicht über fünfundzwanzig Jahre zählen. Der Andere war noch jünger, aber dunkler und auffallend schön; es lag ein dämonischer Zug in seinem Antlitze. Er trug einen Mantel und schauerte unter diesem. Er nagte viel an seiner schönen, rothen Unterlippe, und war etwas brüsk in seiner Sprache und in seinen Manieren. Der erstere hieß Hermann von Varneck, war von guter Familie und besaß ein ansehnliches Vermögen. Der Andere war ein junger Decorationsmaler — ein armer Teufel, ohne Geld oder Freunde oder Familie. Sein Name war St. John.

Der grüne Vorhang hob sich.

Varneck zog aus einem Sammt-Etuis ein mit Perlen und Gold besetztes Opernglas.

„Nicht so schnell, mein lieber Junge," sagte der Dekorationsmaler, unbekümmert um seine Umgebung. „Sie kommt erst in der zweiten Scene. Mäßige Deine Ungeduld und sieh um Dich. Die kleine Houri macht volle Häuser."

„Ich denke, die Hälfte aller Männer hier sind ihre Verehrer," antwortete Varneck, während das Gesicht des Blondins sich lebhaft röthete. „Ihr Haus wird, wie ich höre, früh und spät belagert; aber sie hat einen Drachen, der sie bewacht, in Gestalt einer Duena, und kein männlicher Fuß gelangt in das Innere des Hauses."

St. John zuckte mit den Schultern.

„Die meisten Frauen tragen ihr Herz an dem Aermel," sagte er, „aber was Du da sprichst, schmeckt wie nach persönlicher Erfahrung, Varneck. Hast Du etwa auch an jene verriegelte Thüre gepocht?"

Varneck wurde roth wie Feuer.

„Und wenn ich es gethan?"

„So fandest Du die kleine Paulette, obgleich sie die Tochter eines Schauspielers ist, doch prüde wie eine Puritanerin."

„Ich fand nichts als ein fürchterliches altes Weib, mit einer hohen Haube und mit einem Barte um ihr Kinn, die augenscheinlich kein anderes Wort versteht, als das Wort: „Geh!" Sie schlug mir die Thüre vor dem Gesichte zu. St. John — das im Vertrauen — ich würde dieses kleine Mädchen morgen heirathen, wenn sie mich haben möchte!"

„Ah — eh?" antwortete der Maler mit einem wilden, flammenden Blicke. „Eine Schauspielerin heirathen! Was würden Deine Leute dazu sagen? Was würde die Welt sagen und die Gesellschaft?"

„Kümmere ich mich darum?" erwiderte Varneck heftig. „Der Teufel hole sie Alle! Natürlich gäbe es einen gewaltigen Lärm zu Hause, denn die Varnecks sind stolz und hartnäckig — stolz wie Lucifer selber auf ihr Blut. Aber das hätte Alles nichts zu bedeuten. Wahrhaftig, sie hat mich bezaubert. Der Gedanke an sie quält mich Tag und Nacht, ich möchte zu ihren Füßen liegen und mich von ihr treten lassen. Ich möchte ihr Alles aufopfern, was ich mein nenne unter dem Himmel. Ist das Liebe?"

„Es klingt so," sagte St. John, „wie Liebe, wenn Männer von fünfundzwanzig Jahren davon reden. Andere hatten dieselben Anfälle von Thorheit früher und sie haben angefangen und geendet, wie Du es wirst, mit Worten, nichts als Worten!"

„Der Himmel sei mir gnädig!" sagte Varneck, indem er dem Anderen einen zornigen, argwöhnischen Blick zuwarf. „Ich glaube, Du liebst sie selbst! Als Dekorationsmaler hier hast Du oft Gelegenheit, sie zu sehen. Nicht viele ihrer Bewunderer haben Zutritt hinter die Coulissen, denke ich. Dir natürlich ist der Eintritt dahin gestattet."

„[illegible]n ich sie liebte," antwortete [illegible]s, „so wären die Fol[illegible] für mich" weniger [illegible] Junge. Still[illegible] feu[illegible] rig[illegible] dunklen [illegible] In demselb[illegible] wie der Flaum [illegible] gin des Abends, [illegible] auf die offene Scene.

So jung sie war, so kinde[illegible] so klein, sah sie wie Titania, die [illegible] königin, aus. Ihr Gesicht war ein vollkommenes Oval, und weder Puder noch Schminke befand sich auf ihrer blühend weißen und rosigen Haut. Ihre Augen waren schwarz wie die einer jungen Indianerin. Ueberraschend war der Contrast zwischen der glänzenden Schwärze dieser leuchtenden Augen und der Fülle goldgelben Hares, das sich über ihre weißen Schultern und den weißeren Busen ergoß. Lieblich war die kleine Gestalt in dem Bühnenanzug, dem reich besetzten Mieder; bezaubernd waren die runden, weißen Arme, mit Grübchen darin wie in den üppig-runden Formen eines Kindchens, und der Fuß war vollkommen und doch wahrhaft elfenartig.

„Beim Jupiter!" mumelte Varneck, indem er sich auf seinem Sitze zurücklehnte und sie mit flammenden Blicken verfolgte, „diesen Abend ist sie am lieblichsten! Wer sah je ein solches Gesicht, mit dem Haar einer Blondine und den Augen einer Spanierin?"

St. John sagte nichts. Sein Blick war fest auf die Scene gerichtet. Er schien seinen Athem anzuhalten, während er sie betrachtete. Varneck gebrauchte sein Glas eine Weile und reichte es dann seinem Gefährten, aber der Maler lehnte es ungeduldig ab.

Dann saßen sie schweigend und betrachteten die Künstlerin in gleicher Weise mit glühenden, leidenschaftlichen Blicken. Diese war bezaubernd — ein Wesen, wie geschaffen aus „Geist und Feuer und Morgenthau," voll seltener Anmuth und Naivität; nicht zu sprechen von ihrer wunderbaren Schönheit, die schon an und für sich gerade unwiderstehlich war.

Sie erschien, erröthend in der Freude ihres Triumphes und ihre schimmernden Blicke ergossen Lichtstrahlen des Dankes in das volle Haus. In diesem Augenblicke sah Varneck seinen Gefährten aus den Falten seines Mantels ein Bouquet von Myrthen und Orangenblüthen hervorheben, einen Strauß weiß wie Schnee, und wie für eine Braut gebunden. Im Nu flog der köstliche Tribut durch den Raum und fiel genau zu den kleinen Füßchen der kleinen Paulette nieder. Sie hob ihn auf und ihre großen Augen richteten sich nach dem Parquet. Eine höhere Röthe schoß in ihre Wangen. Sie führte das Bouquet an ihre Lippen, trank einen Moment, wie eine Biene, den süßen Duft, dann verneigte sie sich und verschwand hinter dem Vorhange. Varneck sah finster auf seinen Gefährten.

„Bei meiner Seele, ein artiges Zeichen!" sagte er. „Warum that sie das nicht bei meinen Rosen und Veilchen? Und dieser schmelzende Blick! Hat sie Dir schon viele gegönnt? Listiger Mensch! Jedermann im Hause muß es gesehen haben. Was meinte sie damit?"

„Ich bemerkte es nicht," antwortete St. John sorglos. „Wer darf die Blicke eines weiblichen Wesens zu deuten wagen? Glaube mir, was diese bedeuten, weiß Niemand als sie und der Teufel. Aber das Stück nimmt ja gar gar kein Ende! Wecke mich, wenn es aus ist."

Er hüllte sich in seinen Mantel und sprach nicht wieder, bis der Vorhang nach der letzten Scene fiel. Dann sprang er empor.

„Halt! Sie wird noch einmal gerufen," sagte Varneck und hielt den Anderen, der ihm widerstrebte, mit einer Hand zurück; aber dieser entzog sich ihm.

„Bedaure," sagte er, „aber es ist mir ganz unmöglich zu warten! Ich habe mich anderweitig versagt und es ist bereits spät. Laß Dich nicht stören — sieh' Dich satt, so viel Du magst!"

Er war fort, ehe Varneck ein Wort erwidern konnte. Rasch eilte er die Stiege hinab durch die Ausstellungs-Halle und gelangte auf die Straße. Das Publikum folgte ihm — darunter Varneck. St. John sah unten um sich.

Etwas entfernt von der Beleuchtung des Einganges, wartete ein Wagen. St. John, den Mantel emporgezogen um sein Gesicht, eilte dahin und öffnete die Wagenthüre. Die Massen des Publikums ergossen sich eben über die Stiege herab und aus dem Hause. Er hörte sie — aber er hörte auch trotz dem Geräusche einen leichten Schritt auf dem Trottoir und ein hastiges Athmen. Eine kleine Gestalt, in einen grauen Mantel gehüllt, das Gesicht mit einem dichten grauen Schleier bedeckt und in einem der mit Handschuhen bekleideten kleinen Händchen ein Bouquet von Myrthen und Orangenblüthen, rannte athemlos ihm zu.

„Rasch," flüsterte er, „ehe wir erkannt werden!" Und er hob sie leicht in den Wagen und stieg nach ihr ein.

Der Wagen fuhr die Straße hinab. Noch fielen Schnee und Regen. Die Stadt sah verlassen und öde aus.

Von Zeit zu Zeit fiel das Licht der Straßenlampen durch die Wagenfenster und traf das bleiche Gesicht von St. John, wie er da saß, und die kleine Gestalt in Grau an seiner Seite festhielt. Sie hatte ihren Schleier zurückgeworfen und ihr Gesicht in ihren zitternden Händen begraben.

„Paulette, Geliebte, sprich zu mir!" murmelte er.

Sie schien zu erbeben in seiner Umarmung.

(Fortsetzung folgt.)

Gastrische Kopfschmerzen prompt kurirt durch „Bromo-Seltzer". Probeflasche 10 Cts.

Vergeßt den Namen nicht

Beachtet seine Zusammensetzung

[illegible]edenkt seine Qualitäten

[illegible]eit

[illegible]olich

Dann haltet fest an

Hütet Euch vor werthlosen Nachahmungen mit vegetabilischen Namen

Besichtigt den echten Artikel auf der Weltausstellung
Die Ausstellung befindet sich im Ackerbau-Gebäude

Cottolene

Ist der Name eines Kochfettes, welches von gereinigtem Baumwollesamenöl und genügend Rinderfett, um es zu härten, zusammengesetzt ist, und absolut nichts Anderem. Es ist rein, süß, nahrhaft und gesund, wie die höchsten medizinischen Autoritäten im Lande sagen. Zum Backen und Braten ist es allen anderen Kochfetten vorzuziehen. Wenn Ihr einen Versuch damit macht, so werdet Ihr von seinem großem Werthe überzeugt sein. Das Wort —

Cottolene

Ist unsere „Registrirte Handelsmarke" und jede Uebertretung wird sofort gerichtlich belangt.

Fragt Euren Grocer darnach und hütet Euch vor Nachahmungen.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO., CHICAGO.

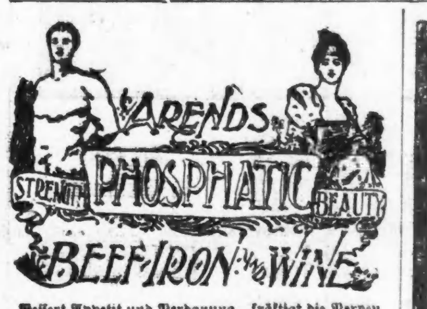
Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 182 Fulton Street, N. Y.



Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung.
Allein echt zu haben in

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid vergüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. bdosa

DR. J. N. RANGER,
der erfolgreiche Spezialist aller **Geschlechts- und Hautkrankheiten,** heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche, Unfruchtbarkeit bei Frauen. Tausende geheilt, die von anderen durch Aetz- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. 8ap1j
1108 Masonic Temple, 8-10 Vm., 3-7 Nm. Sonntags, 2-4 Nm.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap1j
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Auf leichte Abzahlungen.
Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 22m3m
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

KING MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur **$6 pro Monat.** Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4ma1j

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie. **Brüche** aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Spritze, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. **Untersuchung frei.** Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
3ma1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
32 W. Madison, Ecke Jefferson

Die besten und billigsten **Bruchbänder** kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

DR. SCHROEDER,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av.,
nahe Division Str.,

Beste Gebisse $6—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. **Sonntags offen.** 15odbflj

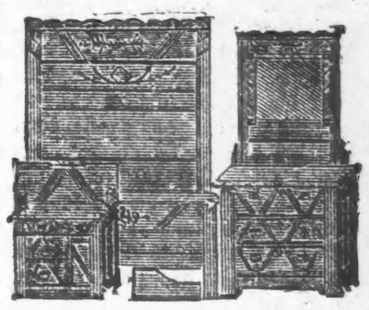
Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt.
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,bdsa,1j

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ....Chicago.

THE AMERICAN
Furniture Company,
284 u. 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit, sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Schlafzimmer-Einrichtung, **von $14 aufwärts.**

Parlor Sets, von $22 aufwärts.

Koch-Oefen, von $10.00 aufwärts.

Brüssel- und Ingrain-Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört, in großer Auswahl.

Bedenkt, daß wir für Baar und auf Abzahlungen verkaufen.

Martin Ruettner & Co.,
Besitzer.
284 und 286 W. Madison Str.

HAYMARKET CROCKERY HOUSE,

191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl — von über — 30mz,6m,bdf
500 verschiedenen Gläsern zu den billigsten Preisen.
Hofbrau-Glas .... 70c das Dtzd.
Kupferne Maße, 6 Stücke nur $3

Brauereien.

Erhält den ersten Preis auf der **Weltausstellung.**

Anheuser-Busch Brewing Ass'n wird das Bier für die Chicagoer Ausstellung liefern.

Aus dem „Globe-Democrat", 12. Jan. 1893.
Die Anheuser-Busch Brewing Association hat den Contract für die Bierlieferung für das Columbian Casino Restaurant auf der in diesem Jahre stattfindenden Weltausstellung erhalten. Dies ist nicht nur ein großer Triumph für die Anheuser-Busch Brewing Association, sondern auch für St. Louis.

Chicago-Depot: **Westliches Ende der Harrison Str.-Brücke.**
F. SONTAG, Geschäftsführer.
Telephon: Main 1430.

Telephon: Main 4303.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw **H. PABST, Manager.**

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11ja1jmddf
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15ag1j

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 13agfbd1j
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 8jul1j

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.
Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 2ma1j

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
1ag3mt **E. NAEGELI.**

Wanamaker & Browns Klage.

Richter Jenkins führt die Verhandlungen und behält sich die Entscheidung vor.

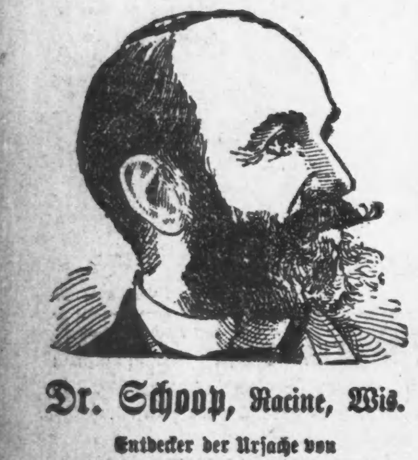
Vor Richter Jenkins im Bundeskreisgerichte kam gestern die von der Firma Wanamaker & Brown gegen die Weltausstellungsbehörden anhängig gemachte Klage zur Verhandlung. Das Interesse, welches das Publikum bisher dieser Frage entgegengebracht hatte, scheint jedoch im Abnehmen begriffen zu sein, denn im Gerichtszimmer waren außer den unmittelbar betheiligten Personen nur wenige Zuhörer anwesend. Die klägerische Partei war durch die Anwälte Com. O. R. Hundley, Gen. B. Raum, McKenzie Cleland und Major C. H. Blackburn vertreten, während für die Ausstellungsbehörde nur Herr Walker, der unermüdliche Vorkämpfer des offenen Sonntages, erschienen war. Die „Amerikanische Sonntags-Union" und die „Columbia Sonntags-Vereinigung" hatten mehrere Vertreter entsandt. Bei Beginn der Verhandlungen gab zunächst Gen. B. Raum die Erklärung ab, daß W. J. Pratt aus Massachusetts als Kläger zurücktrete. Darauf wurde das Gesuch um den Einhaltsbefehl verlesen. In demselben wird darauf hingewiesen, daß die klägerische Partei, welche Weltausstellungsaktien im Betrage von $5000 besitzt, ein Recht hat, ihre Interessen zu wahren und die Schließung an den Sonntagen zu verlangen. Die Offenhaltung der Ausstellung sei nicht nur eine Verletzung des vom Congreß erlassenen Gesetzes, sondern eine directe Schädigung der Aktieninhaber. Herr Anwalt Cleland suchte durch Zahlen nachzuweisen, daß bei dem schwachen bisherigen Sonntagsbesuche die Ausstellung Schaden erleiden müsse, wenn sie die vom Congreß bewilligte Appropriation von $1,900,000 zurückbezahlen wolle. Nachdem er geendet, erhob sich Herr Walker und bewies in sachlich klarer Weise, daß die klägerische Firma, da sie im Staate New Jersey incorporirt war, überhaupt kein Recht hatte, Ausstellungsaktien zu kaufen. Auch könnte dieselbe gar nicht um einen Einhaltsbefehl gegen die Körperschaft als solche nachsuchen, da sie als Aktionär dann gegen sich selbst klagen würde. Kein Gericht könne einen derartigen Einhaltsbefehl erlassen. Ein gerichtliches Vorgehen, und zwar gegen die Ausstellungsbehörde, sei nur dann berechtigt, wenn ein directer Betrug und eine Schädigung der Aktionäre nachgewiesen werden könne. Das sei aber nicht der Fall gewesen. Zum Schluß ersuchte Herr Walker den Gerichtshof, die Klage zurückzuweisen. General Raum kam in seiner Erwiederung unter Anderem auch auf den Denkmünzen-Erlaß zu sprechen, wurde aber von Richter Jenkins mit kurzen Worten abgefertigt. Derselbe erklärte, daß nach seiner Ueberzeugung der betreffende Erlaß kein Gesetz, sondern ein Geschenk auf Grund einer Bedingung war. Die Bedingung sei verletzt worden, aber kein Gesetz. Auch die moralische Seite der Angelegenheit wurde in's Gefecht geführt, aber von Herrn Walker mit einigen treffenden Worten abgethan. Nachdem noch Anwalt Cleland einige unwichtige Bemerkungen gemacht hatte, vertagte sich der Gerichtshof. Richter Jenkins behielt sich die Entscheidung vor.

Idyllische Zustände.

In der „Calvary Station" der Northwestern-Bahn wurde gestern durch einen Brand ein Schaden zum Betrage von $100 angerichtet. Die Flammen wurden von den Bahnangestellten gelöscht, da sowohl die Süd-Evanstoner Spritze, als auch der Leiterwagen der Löschcompagnie von Nord-Evanston auf dem Wege nach der Brandstätte zusammenbrachen.

Oestlich fahrende Schlafwagen.

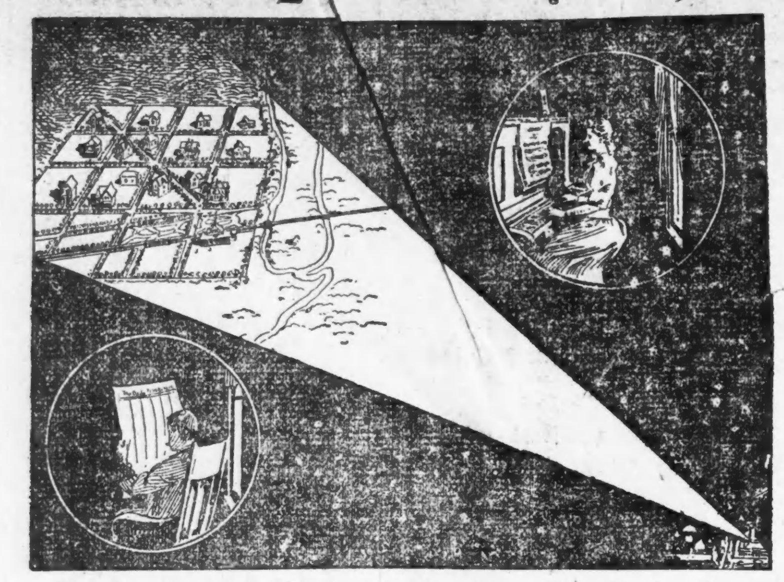
Bis auf Weiteres wird ein Extra-Pullman-Schlafwagen für die Bequemlichkeit der Reisenden auf der Nickel Plate-Bahn dem Zuge No. 6 angehängt werden. Dieser Zug geht täglich um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags von Chicago ab und kommt in Buffalo um 5:30 Uhr Morgens an. Durchgehende Schlafwagen nach New York und Boston sind diesem Zuge ebenfalls beigefügt. Stadt-Ticket-Office 199 Clark Str., Chicago.
29jndosadi—15jl



Dr. Schoop, Racine, Wis.
Entdecker der Ursache von
Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.
Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.
Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.
Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dyspepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.
Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.
Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.
Agenten verlangt.

Das Auge des Cyclopen



Cyclop war ein mächtiger Riese im alten Sagenliede, welcher entschieden „Der Hahn im Korbe" in seiner Nachbarschaft war. Er hatte nur ein Auge, ein mächtiges, welches sich in der Mitte seiner Stirn befand. Aber nie war er behaftet mit Astigmatism, Myopia oder irgend einem der vielen Augenleiden, und hatte der Besitzer desselben nicht ein Lied. Wenn der Glanz des einen Auges seine Gegner traf, überkam dieselben ein Gefühl des Selbstbewußtseins — ein Gefühl, als ob sie „Die Auserwähltesten der Auserwählten" seien.

Chicago besitzt einen modernen Riesen von mehr als Cyclopischer Größe — die Columbische Weltausstellung — und ein brennendes Auge ist das Streiflicht mit 20,000,000 Kerzenkraft, dessen Schein von dem Dache des Industrie-Gebäudes 40 Meilen zu sehen ist.

Als der Mann, welcher als der optische Nerv dieses großen Auges dient, letzte Woche an einem Abend den Lichtstrahl desselben auf Großdale eine Zeitlang warf, war der Effect ein mächtiger, zauberhaft und staunenswerth zugleich. Das schöne Depot, Pavillon Hotel, Clubhaus und die Wohnhäuser standen da in dem herrlichen Lichtstrahl, gegen den schwarzen Hintergrund von Wäldern, welche an dem ruhigen Fluß liegen. So hell war dieser mächtige Lichtstrahl, ähnlich einem riesigen schimmernden blanken Schwert, daß einige der Weltausstellungsgäste im Hotel daselbst die größere Schrift einer Zeitung lesen, während eine Dame durch seine Hülfe, die Noten eines Piano-Stückes genügend sehen konnte, um dasselbe vorzutragen.

Es erheischt aber kein Streiflicht, ausgenommen dasjenige der Wahrheit, um einen gewöhnlichen Sterblichen mit offenen Augen die Vorzüge zu zeigen und den Profit auszurechnen, den er sichern wird durch den Ankauf einer der noch übrigen schönen Residenzlotten in der ersten Klasse Vorstadt.

GROSSDALE.

Ueber 4000 Personen haben ihre Interessen schon gewahrt durch den Ankauf von Lotten hier. Die noch übrigen Lotten werden für $200 und aufwärts—ein Preis, welcher sehr billig ist, und wenn man die schöne Umgebung, den vorzüglichen Bahndienst, 22 Minuten Fahrt nach der Stadt, und die ausgezeichneten Verbesserungen in Betracht zieht, welche daselbst gemacht wurden. Es wird sich für Sie gut lohnen, hinaus zu gehen und diese Lotten zu sehen.

Wohnt S. E. Groß' Frei-Excursion bei,
welche vom Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., über die C. B. und Q. Bahn, aus
Morgen um 1.45 Nachm.
stattfindet. Freitickets am Depot-Thor 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

S. E. GROSS, S.O. Ecke Dearborn & Randolph Str.

HARDMAN PIANO
Etablirt 1842. — 45,000 in Gebrauch.
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.
Pianos billig zu vermiethen.
A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt. 17feljddj

Kurirt Eure Leiden mit den Heilmitteln der Natur.
Gesundheit ist unschätzbar. Gebraucht die Heilmittel der Natur.
Salbet Eure Wunden mit den Heilmitteln der Natur.
Die Heilmittel der Natur kuriren.

Unverdaulichkeit oder Neven-Zerrüttung.

Frau Mary Arundel von 997 Herndon Ave. erzählt das Folgende mit Bezug auf ihren Fall: „Seit langer Zeit litt ich an Verdauungsbeschwerden und Nervenzerrüttung. Ich konnte nichts essen, keine Speise war mir zuträglich und ich hatte Erbrechungs-Anfälle. Mein Fleisch nahm ab und meine Gesundheit wurde, trotz der vielen Mittel, die ich gebrauchte, immer mehr untergraben ohne Aussicht auf Besserung. Vor zwei Monaten begann ich Prof. Chan's chinesische vegetabilische Heilmittel zu gebrauchen. Ich habe jetzt guten Appetit. Ich nehme zu an Fleisch und bin überglücklich, mich wieder wohl zu befinden. Ich empfehle rückhaltslos und mit Vergnügen Prof. Chan's Heilmittel zu Jedem, der wie ich gelitten oder sonstwie leidet."

Professor Chan.

Wenn jede andere Quelle sich als vergeblich erwiesen hat, und alle anderen Hoffnungen todt sind, so können Sie trotzdem die höchsten Segnungen der Gesundheit erlangen, wenn Sie Prof. Chan's Chinesische Heilmittel versuchen.
Ueber 5000 verschiedene Arten von Kräutern, Wurzeln, Rinden, Knospen, Blumen rc. werden bei der Herstellung dieser chinesischen Heilmittel verwandt. Sie sind nicht nur heilend, sondern auch nährend. Da sie rein vegetabilisch sind, wirken sie auf den Körper nicht nur als Medizin, sondern auch als Nahrung. Sie werden in China seit tausenden von Jahren gebraucht und durch den Kaiser Chin Wong an Verbrechern und anderen der genauesten Prüfung unterworfen. Heute als ein Resultat dieser gründlichen Untersuchung und des fortwährenden Gebrauchs von rein vegetabilischen Medizinen hat China über achtmal so viele Einwohner als die Vereinigten Staaten, oder fast ein Drittel der Gesammt-Bevölkerung der Erde.
Versuchen Sie die chinesischen Medizinen und Sie werden sich bald überzeugen, daß es die besten sind.
Prof. Chan ladet alle Kranken ein, ihn persönlich zu besuchen. Er wird kein Geld aus Ihnen herauszupressen suchen, sondern Sie ehrlich behandeln und Ihnen sagen, ob seine Heilmittel Ihnen helfen werden oder nicht.

Consultation frei.
Office offen von 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9–2 Uhr.
Leidende in allen Theilen der Welt gebrauchen Prof. Chans Heilmittel. Alle Zuschriften werden sofort beantwortet. Legen Sie 2-Cent-Marke für Frage-Formular bei. Adresse
GEE WOO CHAN'S
Chinese Medicine Company,
271 WABASH AVE., Zimmer 4.
(Einzige Office in Chicago.)

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Alte und neue Methoden.
Die Neue . . . . .
Die größten Fabrikanten der Welt.
Verkaufen direkt an die Consumenten.
Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.
Derselbe Preis für Alle!
Nicht mehr verlangt.—
Nicht weniger genommen.
Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.
Die vier Kimball-Fabriken
(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.
Hændler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.
Upright Pianos, gebrauchte....$140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte....$ 20 bis $ 50
W. W. KIMBALL & CO.,
KIMBALL HALL,
WABASH AVE., nahe Jackson Str.
J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja, 1j, ffmm

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 509, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocfdb, 1j

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901–907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 706, "THE TACOMA",
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21j6m

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12ja1j

Die beste Sparbank
in der Welt ist nicht so gut, als die kleinste Anlage in Grundeigenthum.
Keine schlaflosen Nächte
braucht Ihr zu haben und keine Sorge quält Euch, daß Euere hart verdienten Ersparnisse, deponirt in einer schwachen Bank, vielleicht für Euch verloren seien, wenn Ihr Euer Geld anlegt wo es **sicher und nutzbringend ist.** Und kommt mit unserer
Großen Frei-Excursion, im Spezial-Zug, mit Musik,
welche **morgen, Sonntag,** um 1 Uhr 15 Nachmittags, von dem Bahnhofe der Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn, Ecke Van Buren und Pacific Ave., nach unserer schönen
Blue Island Park Addition zu West Pullman,
abgeht, wo wir Euch beweisen werden, daß wir das feinste und bestgelegenste Grundeigenthum in der Umgebung von Chicago haben. **Jeder Mann oder Frau kann Beschäftigung finden,** in einer der 12 Fabriken, und die neuen Rock Island Wagenfabriken, welche jahraus jahrein 10,000 Leute beschäftigen, befinden sich blos eine Meile von unserem Grundeigenthum. Als einen speziellen Vortheil für diejenigen, welche ihr Geld von der Sparbank zurückgezogen haben, offeriren wir für die nächsten zwei Wochen eine
Herabsetzung von 25 Dollars für jede Lot,
von dem regulären Preise. Unsere Bedingungen sind leicht. Die erste Anzahlung ist $40—50 und der Rest monatliche Zahlungen von $5. — **Freie Fahrkarten** sind zu haben in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof. Passagiere welche auf der Südseite wohnen, können den Zug an der 22., 31., 39. Straße und in Englewood besteigen. Unsere Agenten sind stets im Zuge zu finden, wo sie die Passagiere mit Fahrkarten versorgen werden.
UTITZ & HEIMANN, 79 DEARBORN STR., Zimmer 425. Unity Building.

Die sicherste Sparbank
ist die Gründung eines eigenen Heims.
Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** auf kleine monatliche Raten an
CENTRAL AVE.-STATION.
Nur 6½ Meilen vom Courthause, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze in der 27. Ward.
Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.,
vom **Union-Bahnhof,** Canal u. Adams Str., mit der **Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.**
Mit einer **kleinen Anzahlung,** und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch auch **Häuser** mit einer kleinen Anzahlung und **den Rest bezahlt Ihr statt Rente!** Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.
Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.
Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schöne breite Straßen, Schulen, Kirchen, Stores, und **zwei große Fabriken** am Platze, wovon eine gegenwärtig **200 Leute** beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinen-Fabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, **4—500 Leute** beschäftigen wird.
Die **Metropolitan Elevated Railway,** wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden, unser Land daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — **Kommt und überzeugt Euch!**
Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., Leavitt Str. und California Ave. und allen Zwischen-Stationen. — Wegen **Frei-Tickets** wende man sich an unsere Office oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges.
SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.
Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben

Freie Excursion nach
TURNER, ILLINOIS.
Der bedeutendsten Fabrikstadt in der Umgegend Chicagos.
Ausgesuchte Bauplätze
50x132 FUSS,
von $200 aufwärts.
60 Bauplätze in den letzten 30 Tagen verkauft, und fahren wir bis zum **1. Juli** fort, zu den alten Preisen zu verkaufen.
Bedingungen: 5 Procent Rabatt für Baar; oder auf Abzahlung; $10 monatlich.
Keine Interessen.
Diese Bauplätze, ganz in der Nähe der Fabriken gelegen, bieten die beste Aussicht, sich innerhalb sehr kurzer Zeit im Werthe zu verdoppeln. Näheres bei 26jn1w
C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR., (SHERMAN HOUSE.)

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.
Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.
Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mali

Passage - Scheine
im **Zwischendeck**
werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche
Reichs-Post
unsere Specialität.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2ja1j

Schiffskarten
Billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen.
KOPPERL & HUNSBERGER
52 Clark Street, Chicago,
and 2 Battery Place, New York

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connolly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2im
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:
92 La Salle Str.

. . Das . .
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
[illegible] Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb, bw

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu
$300 bis $400,
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu
$500.
Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.
F. A. Winkelmann,
No 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.
THE REAL ESTATE BANK
Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine
Elmhurst Lot
kauft.
$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.
Keine Interessen berechnet.
Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

SCHILLER PARK,
Neue Subdivision, soeben eröffnet, von Wm. Kolze, nur 2 Meilen von der Stadtgrenze entfernt und nur 35 Minuten Fahrt vom Wisconsin-Central-Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str.
Wegen Karten und Preise wende man sich schriftlich oder mündlich an 5ju1m
Willigram & Deaver,
ausschließliche Agenten, 92 LaSalle, Zimmer 22.

Hört auf, Miethe zu zahlen!
Kauft oder baut Euch ein Haus!
Das Geld wird Euch vorgestreckt, welches Ihr statt Rente zu zahlen, in monatlichen Raten von 5 bis 20 Jahren zurückzahlt.
Das Geld kostet ca. 3 Procent Zinsen. Schreibt um einen Vertreter oder sprecht persönlich vor.
M. FUERST,
8ji3mt 56 5. Ave., Zimmer 309—310.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

„Löwen Store"
W. A. WIEBOLDT & CO.
Immer noch billiger.
Montag, den 3. Juli.

Noch 280 Gloria Silk Regenschirme, mit goldenen und silbernen Ringen über die Hand zu schlüpfen, für diesen Tag reducirt auf — **45c**

136 Dutzend deutsche gestrickte Strümpfe, eigengemachte Sorte, No. 5—8½, werth von 12c—15c, das Paar für diesen Tag reducirt auf — **5c**

50,000 Yds. beste Qualität Indigo Kattun, mit gelb-farbigem Druck, prachtvolle Kleidermuster, regulärer Preis 8c bis 9c, für diesen Tag reducirt auf — **5c**
Wegen Mangel an Raum in unserem 4. Floor wird dieser Kattun am 3. Floor verkauft werden.

148 Stücke gestreiften Hemden-Flannell, in hübschen echten Mustern, werth 9½c die Yard, für diesen Tag reducirt auf — **5¾c**

96 Stücke 18 Zoll breite Handtücherstoffe, schneeweiß mit verschiedenen rothen und blauen Karros, fest gewobene Kanten, werth 10c die Yard, für diesen Tag reducirt auf — **5c**

200 Pfund schwarzes spanisches Strickgarn, Prima Qualität, volles Gewicht, werth 15c, an diesem Tage für — **9c**

3000 weiße Porzellan Teller, 6, 7 und 8 Zoll groß, an diesem Tage das Stück für — **2c**

400 weiße Porzellan Gemüseschüsseln, 10 Zoll in der Länge, schönes Façon, werth 18c, an diesem Tage für — **7c**

500 braune irdene Milchschüsseln, eine Gallone enthaltend, werden an diesem Tage verschenkt für — **3c**

1200 Paar decorirte Porzellan Kaffeetassen, werth 18c das Paar, an diesem Tage für — **8c**

W. A. WIEBOLDT & CO.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.,
Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
316 State Str. & 161 5. Ave.
Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.
Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.
Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jaddflj

Fred. J. Magerstadt,
Größtes deutsches Möbel-Geschäft in der Stadt,
237—239 SO. HALSTED STR.
Parlor-Sets, Chamber-Sets, Oefen, Eisschränke, Spitzen-Gardinen, Draperien
— und alle Arten von —
Hauseinrichtungs-Gegenständen
während den nächsten 30 Tagen.
10jufddbw
Vergeßt nicht die Nummern
237--239 S. HALSTED STR.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 LaSalle Str., erster Flur über der Straße.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. — Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. — M. Weiß, 614 Racine Ave. — A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Sicherste Anlagen!!
sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.
Wir haben immer solche
Mortgages
in Beträgen von $500.— aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4ap1j

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.,
Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen. Versicherung (Insurance). Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum.— Sonntags von 10—1 Uhr.— Oeffentlicher Notariat. 20ma1mmoml

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, aus Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 26, Telephon 1806.